Anlage 4

Dreijährige Landwirtschaftliche Fachschule - Fachrichtung Pferdewirtschaft

I. Allgemeines Bildungsziel

Die dreijährige landwirtschaftliche Fachschule, Fachrichtung Pferdewirtschaft hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler auf die verantwortliche Tätigkeit und/oder selbstständige und nachhaltige Führung eines auf Pferdewirtschaft ausgerichteten landwirtschaftlichen Betriebes vorzubereiten.

Die Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtung Pferdewirtschaft verfügen darüber hinaus über eine grundlegende Allgemeinbildung, haben die Fahrprüfung für Zweispänner abgelegt und sind dazu ausgebildet und imstande,

1. auf Lizenzniveau zu reiten,
2. eine Wanderreitgruppe zu führen,
3. Pferde zu präsentieren und zu longieren,
4. mit zweispännigen Kutschen sicher im Straßenverkehr zu fahren,
5. Tätigkeiten und Dienstleistungen für den ländlichen Raum eigenverantwortlich zu planen und auszuführen,
6. agrarische Produkte unter unternehmerischen und ökologischen Gesichtspunkten zu erzeugen, zu veredeln und zu vermarkte,
7. Instrumente zur Qualitätssicherung zu erklären und diese im eigenen Tätigkeitsbereich anzuwenden,
8. bewirtschaften die Kulturlandschaft zu bewirtschaften und durch nachhaltiges Wirtschaften die Lebens- und Produktionsgrundlagen für die nachkommenden Generationen zu sichern,
9. neue Entwicklungen zu verfolgen, sich entsprechend weiterzubilden und Veränderungen mitzugestalten,
10. die Grundlage für eine eigenverantwortliche und gesundheitsbewusste Lebensführung zu schaffen,
11. persönliche, betriebliche und gesellschaftliche Interessen gendergerecht zu vertreten und zu kommunizieren und sich tolerant gegenüber anderen zu verhalten und
12. bäuerliches Kulturgut zu pflegen.

II. Allgemeine didaktische Grundsätze

1. Die Bildungs- und Lehraufgaben stellen Lern- und Lehrziele dar, die immer in Verbindung mit dem Lehrstoff, der als Rahmen gilt, zu sehen sind. Diese sind an die aktuellen Entwicklungen und Veränderungen im Berufsumfeld der Landwirtschaft und der Gesellschaft anzupassen.

   Dies bedingt auch eine laufende Weiterentwicklung der fachlichen und methodisch-didaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten der Lehrenden.
2. Die lernergebnisorientierte Formulierung des Lehrplans ermöglicht auch die Einordnung in den nationalen und europäischen Qualifikationsrahmen.
3. Die Persönlichkeit der Lernenden steht im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns. Ein wertschätzender und fördernder Umgang ist Grundvoraussetzung für das Gelingen des Unterrichts. Lehren und Lernen stellen den Kernprozess für Schule, Schulentwicklung und Unterricht dar. Daher ist die Unterrichtsentwicklung zentraler Bestandteil der Schulentwicklung der Schule.
4. Die Ziele des Unterrichts und die Kriterien der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung sind allen Lernenden transparent zu machen.
5. Unterrichtsplanung

   5.1. Basis für die Unterrichtsplanung sind das allgemeine Bildungsziel, die Bildungs- und Lehraufgabe. Voraussetzung für fächerübergreifendes Denken und Vernetzen ist die enge Zusammenarbeit und Absprache aller Lehrenden einer Klasse bei der Planung und Umsetzung des Unterrichtsprozesses. Daher ist die Unterrichtsplanung für die einzelnen Pflichtgegenstände gemeinsam vorzunehmen und innerhalb eines Klassenteams abzustimmen. Dazu hat die Schulleitung die organisatorischen Rahmenbedingungen zu schaffen.

5.2. Die Individualität der Lernenden ist bei der Unterrichtsplanung und -gestaltung zu berücksichtigen. Es ist von den vorhandenen Kompetenzen der Lernenden auszugehen und sicherzustellen, dass diese ihre Eigenverantwortung für den Lernprozess wahrnehmen.

5.3. Der Unterricht ist auf den Erwerb von Kompetenzen auszurichten, wobei diese über die Schulstufen systematisch, vernetzend und nachhaltig aufzubauen sind. Entsprechende Wiederholungs- und Übungsphasen sind zur Sicherung des Lernertrages vorzusehen.

5.4. Der Unterricht soll beruflich relevante, methodisch aufbereitete Aufgabenstellungen enthalten.

5.5. Die Vermittlung von Fachwissen und Schlüsselkompetenzen ist untrennbar mit der Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden verbunden. Der Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen ist in allen Unterrichtssituationen besonderes Augenmerk zu schenken. Dies kann durch gruppen- und projektorientierte Unterrichtsformen verstärkt werden.

5.6. Die Theorie ist mit der Praxis zu vernetzen. Das soll durch Verknüpfungen von Lernsituationen mit der Lebenswirklichkeit der Lernenden gefördert werden.

5.7. Für die Optimierung der Schuleingangsphase und zur Hinführung der Lernenden zu einem eigenverantwortlichen Lernen empfiehlt es sich, zu Beginn des ersten Schuljahres eine geblockte Einführungsphase zur Sicherung grundlegender personaler und sozialer Kompetenzen (Teambildung, Eigenverantwortlichkeit, Lerntraining, Methodentraining, Zusammenleben in Schule und Schülerheim usw) durchzuführen.

5.8. Fehler sind als Lernanlässe zu nutzen, um die Lernenden zu fördern.

5.9. Lernsituationen und Leistungssituationen sind klar zu unterscheiden.

5.10. Neue Informations- und Kommunikationstechnologien sind neben bestehenden Unterrichtsmitteln in allen Unterrichtsgegenständen zu nutzen. Die Lernenden sind auf die Vor- und Nachteile dieser Technologien hinzuweisen. Der Präsentations- und Medienkompetenz ist besonderes Augenmerk zu schenken. Neue Technologien (elektronisches Lernmaterial und elektronische Kommunikationsformen) sollen die Unterrichtsorganisation unterstützen. Arbeitsbehelfe, wie sie auch in der realen Arbeits- und Berufswelt zur Verfügung stehen, können auch in Leistungssituationen verwendet werden.

5.11. Sprache ist die Basis aller Lehr- und Lernprozesse in allen Unterrichtsgegenständen. Für den Einsatz und die Weiterentwicklung der Sprache sind die Lernenden selbst verantwortlich. Alle Lernenden sind in der Beherrschung des Lesens, Sprechens und Schreibens in allen Unterrichtsgegenständen entsprechend zu fördern.

6. Unterrichtsmethoden:

6.1. Eine Kombination aus motivierenden und lernzieladäquaten Unterrichtsmethoden ist anzustreben. Wichtig ist es, aktuelles Wissen zu vermitteln, welches in individuellen und selbstgesteuerten Lernprozessen gesichert und vernetzt wird.

6.2. Die Lehr- und Lernformen sind so zu wählen, dass die Lernenden individuelle Stärken zeigen, gehirngerecht lernen und ihre Selbsteinschätzungsfähigkeiten weiter entwickeln können.

6.3. Offenes Lernen fördert die Problemlösungskompetenz der Lernenden. Gleichzeitig sind diese zu eigenständiger und selbstverantwortlicher Arbeitsweise in Einzel- und besonders in Teamarbeit zu befähigen.

6.4. Praxisorientierte Aufgabenstellungen sowie problem- und handlungsorientierter Unterricht sollen die Lernenden zu logischem, kreativem und vernetztem Denken, zu genauem und ausdauerndem Arbeiten, sowie zu verantwortungsbewusstem Entscheiden und Handeln führen. Dazu zählen insbesondere Tätigkeiten im der Schule angeschlossenen Lehrbetrieb.

6.5. Exkursionen, Lehrausgänge und sonstige Schulveranstaltungen sowie das Heranziehen von aus der beruflichen Praxis stammenden Personen sollen dazu beitragen, die schulische Ausbildung mit der beruflichen Realität zu verbinden.

6.6. Vertiefung und Training grundlegender Lerninhalte sind vorrangig. Eine oberflächliche Behandlung vielfältiger Inhalte ist zu vermeiden. Besondere Bedeutung ist der Entwicklung jener Methoden zu geben, die einen eigenständigen Wissens- und Kompetenzerwerb ermöglichen.

6.7. Der stufenweise Kompetenzerwerb und die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung der Lernenden kann mittels Portfolio oder Lerntagebuch gefördert werden.

7. Unterrichtsorganisation:

7.1. Die Schulleitung hat fächerübergreifenden Unterricht und offene Lernformen durch eine flexible Unterrichtsorganisation zu ermöglichen. Dazu können zusammenhängende Unterrichtseinheiten in folgenden Organisationsformen vorgesehen werden:

• zusammenhängende Arbeitsaufträge im offenen und kooperativen Unterricht;

• organisatorische Aneinanderreihung inhaltlich verbundener Unterrichtsgegenstände zur verstärkten Vernetzung;

• Ermöglichung fächerübergreifender Projekte und/oder themenzentrierter Unterrichtsangebote.

7.2. Unterrichtsgegenstände können ganz oder teilweise als Blockunterricht durchgeführt werden, wobei auf die Einhaltung des Gesamtstundenausmaßes zu achten ist.

7.3. Unterrichten verschiedene Lehrpersonen einen Unterrichtsgegenstand, sind eine enge Kooperation und eine gemeinsame Leistungsbeurteilung zu gewährleisten.

III. Allgemeine schulorganisatorische Festlegungen

1. Die erste Klasse wird als Vollschuljahr geführt, die zweite Klasse endet fünf Wochen or den Hauptferien, der stundenplanmäßige Unterricht der dritten Klasse endet zehn Wochen vor den Hauptferien. Daran schließt ein vierwöchiges Intensivausbildungsmodul „Pferdewirtschaft“ an.

   Am Ende des Schuljahres finden Abschlussprüfungen statt. Mit dem letzten Tag der Abschlussprüfungen endet das Unterrichtsjahr.
2. Die Pflichtgegenstände enthalten sowohl Unterrichtsstunden im Klassenverband (theoretischer Unterricht) als auch Unterricht in Schülergruppen (praktischer Unterricht). Von den Gesamtstunden über drei Jahre sind 35 Wochenstunden praktischer Unterricht.
3. Die Unterrichtsgegenstände Holztechnik, Metalltechnik und Tourismus stellen alternative Pflichtgegenstände dar, von denen die Schülerinnen und Schüler in der ersten Klasse zwei und in der zweiten Klasse einen Unterrichtsgegenstand zu wählen haben.
4. Freigegenstände und unverbindliche Übungen werden von der Schule schulautonom angeboten.
5. Der Schweißkurs ist in den letzten Unterrichtswochen der ersten Klasse über 48 Einheiten im praktischen Unterricht durchzuführen.
6. Die Stundentafel gliedert sich in Pflichtgegenstände, alternative Pflichtgegenstände, Freigegenstände und unverbindliche Übungen. Die Pflichtgegenstände gliedern sich in die Gegenstandsgruppen Allgemeinbildung, Landwirtschaft, Pferdewirtschaft und Unternehmensführung.
7. Der Erwerb der folgenden personalen und sozialen Kompetenzen stellt im kompetenzorientierten Unterricht eine Querschnittsmaterie dar; diese sind in allen Themenfeldern relevant und gleichbedeutend mit den fachlichen Kompetenzen der jeweiligen Pflichtgegenstände.

Kompetenzfeld: Soziale Verantwortung
Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf den wertschätzenden Umgang mit anderen Menschen und deren Meinungen, Einstellungen und Werthaltungen. Einfühlungsvermögen und Reflexionsbereitschaft, Hilfsbereitschaft und Vertraulichkeit sind weitere wesentliche Haltungen in der gesellschaftlichen Mitgestaltung

Bildungs-und Lehraufgabe: Respekt und Akzeptanz		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... sich im Umgang mit anderen Menschen wertschätzend und achtsam verhalten	situationsangepasste Umgangsformen	mit Hilfe von Rollenspielen Alltagssituationen aus Schule, Beruf und Freizeit darstellen und daraus Kompetenzen für das eigene Leben entwickeln
	... andere Menschen und deren Einstellungen und Verhaltensweisen unabhängig von der eigenen Meinung respektieren		
	... das eigene Verhalten im Umgang mit anderen Personen reflektieren		

Bildungs-und Lehraufgabe: Einfühlungsvermögen und Hilfsbereitschaft		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... auf die Bedürfnisse anderer adäquat reagieren und angemessene Unterstützung bieten	Grundbedürfnisse des Menschen; Bedeutung der Sozialbedürfnisse	Bedürfnisse erkennen und darauf reagieren können (zB Bildung eines Klassenforums, eines Klassenrates oder eines Schülerinnen- und Schülerparlamentes)

Bildungs-und Lehraufgabe: Vertraulichkeit		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... mit den anvertrauten Informationen angemessen umgehen	Unterscheidung zwischen rechtlicher und moralischer Verpflichtung	den Umgang mit vertraulichen Informationen anhand von Rollenspielen bzw Diskussionsrunden üben, um angemessen reagieren zu können

Bildungs-und Lehraufgabe: Gesellschaftliche Mitgestaltung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... gesellschaftliche Lebensbereiche mitgestalten	Aufgaben in Familie und Gesellschaft; jetzige und künftige Rolle	durch Strategiespiele, Spontanreden, Rollenverteilung im Schülerinnen- und Schülerparlament und auf Lehrausgängen (zB Gericht) Wertevermittlung für die Realität erleben
	... eigene Ideen verbalisieren	Zielsetzung; Zielformulierung	verstehen, wie wichtig es ist, Ziele zu haben und diese in Worte zu fassen

Bildungs-und Lehraufgabe: Gestaltung des persönlichen Umfelds		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... das persönliche Umfeld nach eigenen Möglichkeiten gestalten	Gestaltung des persönlichen Umfeldes	erkennen, dass das eigene Umfeld positiv oder negativ beeinflusst bzw gestaltet werden kann

Kompetenzfeld: Kommunikation
Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf personen- und situationsadäquates Gesprächsverhalten und zielgerichtete Gesprächsleitung sowie auf das Kommunizieren über verschiedene Medien und auf verschiedenen Ebenen

Bildungs-und Lehraufgabe: Gesprächsführung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... sich klar und deutlich ausdrücken	Grundlagen der Gesprächsführung; Kommunikationsablauf; Ich-Botschaften	Kommunikationstechniken entsprechend einsetzen, um Missverständnisse zu minimieren oder aufzuklären; Ich-Botschaften anwenden
	... das Kommunikationsverhalten auf unterschiedliche Kommunikationsmedien abstimmen	Kommunikationsmedien; Kommunikationsverhalten	Kommunikationsmedien entsprechend einsetzen; das eigene Kommunikationsverhalten reflektieren

Bildungs-und Lehraufgabe: Kommunikationsebenen und nonverbale Kommunikation		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... auf der Sach- und Beziehungsebene kommunizieren	Kommunikationsebenen; die Vier Seiten einer Nachricht	Rollenspiele auf unterschiedlichen Gesprächsebenen durchführen

Bildungs-und Lehraufgabe: Kommunikationsebenen und nonverbale Kommunikation		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... nonverbales Verhalten reflektieren	verbale Nachrichten; nonverbale Nachrichten	nonverbale Kommunikationsmöglichkeiten wahrnehmen und auf andere Situationen übertragen

Bildungs-und Lehraufgabe: Schriftliche und medienunterstützte Kommunikation		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Kommunikationsmedien anwenden	Arten, Anwendungsmöglichkeiten und mögliche Gefahren im Umgang mit Kommunikationsmedien	Kommunikationsmedien situationsgerecht einsetzen; technische Basics im Umgang mit Kommunikationsmedien anwenden
	... schriftliche Mitteilungen entsprechend gestalten	Formen schriftlicher Mitteilungen	Mitteilungen situationsgerecht verfassen

Bildungs-und Lehraufgabe: Schriftliche und medienunterstützte Präsentation		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Präsentationstechniken auswählen und anwenden	Präsentationstechniken	Präsentationstechniken in inhaltlicher und technischer Hinsicht entsprechend auswählen und anwenden

Kompetenzfeld: Kooperation
Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das Verständnis der eigenen Rolle und der Rolle in Gruppen sowie auf eine ergebnisorientierte Gestaltung von Arbeitsprozessen

Bildungs-und Lehraufgabe: Ressourcenorientierung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... eigene Ressourcen und Kompetenzen in eine Gruppe einbringen	Reflexion; Selbsteinschätzung; Fremdeinschätzung	eigene und fremde Ressourcen erkennen (zB durch Fragebögen, Beobachtung, Feedback, gruppendynamische Prozesse, Outdoor-Veranstaltungen)
	... Ressourcen und Kompetenzen in der Zusammenarbeit mit anderen weiterentwickeln	Grundlagen der sozialen Kompetenz	persönliche Kompetenzen in Bezug auf Teamarbeit weiter entwickeln

Bildungs-und Lehraufgabe: Rollenverständnis		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Aufgabenbereiche in einer übertragenen Rolle übernehmen	Aufgaben, Verantwortungsbereiche und Rollenverteilung in einer Gruppe	Beobachtung und Reflexion anwenden (zB Arbeitsaufträge erteilen, beobachten und reflektieren lassen)

Bildungs-und Lehraufgabe: Konsensorientierung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... einen Konsens vereinbaren und sich daran halten	Möglichkeiten der Protokollierung	Vereinbarungen erstellen und einhalten, Vereinbarungen verschriftlichen und kontrollieren

Bildungs-und Lehraufgabe: Ergebnisorientierung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... im Team konkrete Arbeitsziele festlegen	Gliederung eines Arbeitsprozesses Festlegung von Teilzielen	Ziele im Team festlegen, (zB Checklisten, Aufgabenverteilungen)
	... in Abstimmung mit anderen ergebnisorientiert handeln	Übertragen von bereits vorhandenem Wissen	Anwenden von eigenen Erfahrungen in neuen Situationen; Durchführen von Rollenspielen mit verschiedenen Ausgangssituationen

Kompetenzfeld: Konflikte
Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das klare und konstruktive Einbringen des eigenen Standpunktes, ein wertschätzendes Feedback sowie auf ein lösungsorientiertes Verhalten

Bildungs-und Lehraufgabe: Standpunktklärung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... den eigenen Standpunkt klar darlegen	Meinungsbildung; Stärkung des Selbstbewusstseins	Entwicklung von Selbsteinschätzung und Selbstbewusstsein (zB Erstellen eines Stärkenprofils)
	... den Standpunkt anderer respektieren	Umgang mit unterschiedlichen Meinungen und Haltungen	den Standpunkt anderer mit aktivem Zuhören erfassen und reflektieren
	... konstruktives Feedback geben und Feedback annehmen	Feedback und seine Einsatzmöglichkeiten	unterschiedliche Methoden von konstruktivem Feedback geben und annehmen

Bildungs-und Lehraufgabe: Konfliktsteuerung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... entstehende Konflikte erkennen	Arten und Entstehung von Konflikten; Konfliktsignale	Konflikte erkennen und damit umgehen (zB Filmanalyse, Rollenspiele)
	... mit unterschiedlichen Befindlichkeiten in der Gruppe umgehen	Zusammensetzung von Gruppen; Gruppendynamik	mit unterschiedlichen Charakteren in einer Gruppe umgehen
	... Schritte zur Deeskalation setzen	Konfliktbewältigung; Umgang mit Aggressionen	Maßnahmen zur Deeskalation setzen

Bildungs-und Lehraufgabe: Lösungsorientierung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... sich konstruktiv mit eigenen und fremden Interessen und Bedürfnissen auseinandersetzen	Benennen und Wahrnehmen unterschiedlicher Bedürfnisse	Interessen unterschiedlicher Gruppierungen wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen (zB Klassenregeln entwickeln, Klassenforum, Klassenrat, Schüler- und Schülerinnenparlament gründen)

Kompetenzfeld: Führung
Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das klare und konstruktive Einbringen des eigenen Standpunktes, auf ein wertschätzendes Feedback sowie auf ein lösungsorientiertes Verhalten

Bildungs-und Lehraufgabe: Verantwortungsübernahme und Weitergabe von Verantwortung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Führungsaufgaben in einem klar strukturierten Bereich übernehmen	Führungsaufgaben; Berufs- und Standesvertretungen	Verantwortung im Klassenverband, auf Schulebene und im Bereich des Schülerheimes übernehmen

Bildungs-und Lehraufgabe: Entscheidungsfindung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Entscheidungen auf Basis der dafür notwendigen Informationen treffen	Entscheidungsfindung; Argumente	Argumente, die zu einer Entscheidung führen, in Form von Rollenspielen abwägen (zB Schulveranstaltungen, Exkursionen, disziplinäre Maßnahmen, gesellschaftspolitische Diskussionen)
	... überprüfen, ob eigene Entscheidungen entsprechend umgesetzt werden	Evaluierung von Entscheidungen	

Bildungs-und Lehraufgabe: Motivierungsvermögen		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... motivationsfördernde Maßnahmen setzen	motivationsfördernde Ziele und Maßnahmen im Arbeitsprozess; Über- bzw Unterforderung	Belohnungssysteme einsetzen; persönliche Bedürfnisse erkennen; Wertschätzung zeigen

Bildungs-und Lehraufgabe: Zielorientierung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Ziele an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter klar vermitteln	Unterscheidung zwischen Zielen und Nicht-Zielen	laufende Evaluierung von Teilzielen

Kompetenzfeld: Situationsgerechtes Auftreten
Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das klare und konstruktive Einbringen des eigenen Standpunktes, auf ein wertschätzendes Feedback sowie auf ein lösungsorientiertes Verhalten

Bildungs-und Lehraufgabe: Persönliches Auftreten		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... das Auftreten auf den jeweiligen gesellschaftlichen und kulturellen Kontext abstimmen	Umgangsformen; Regeln der technisch unterstützten Kommunikation; Kleiderordnung; Benehmen bei Tisch	Anwenden von Benimmregeln; Darstellen realer Situationen (zB Vorstellungsgespräche, Unterricht, Praxis, Schülerheim, Exkursionen, Klassenfotos, Tanzkurs, Restaurantbesuche, Bälle)
	... Umgangsformen reflektieren		

Kompetenzfeld: Selbstverantwortung
Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normen und Werten sowie das Abstimmen der eigenen Wünsche und Bedürfnisse auf die Gesellschaft

Bildungs-und Lehraufgabe: Selbstbewusstsein und Reflexion		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... entsprechend eigener Stärken und Ressourcen handeln	situationsangepasste Umgangsformen; Vorbildwirkung	durch Rollenspiele sensibilisieren; Feedback geben; Selbstreflexion üben
	... eine eigene Meinung vertreten	angemessene Meinungsbildung Stärkung des Selbstbewusstseins	ein Stärkeprofil erstellen; Selbstreflexion üben
	... eigene Einstellungen, Haltungen, Gefühle, Werte und Bedürfnisse reflektieren	Kennen und Unterscheiden von Bedürfnissen; Stärkung der Persönlichkeit	die eigenen Bedürfnisse einschätzen; ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln

Bildungs-und Lehraufgabe: Selbstständigkeit und Eigeninitiative		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Aufgaben und Arbeiten eigenständig erledigen	Arbeitseinteilung; Eigenverantwortung	situationsbedingte Maßnahmen setzen; Aktivitäten und Aufgaben selbstständig durchführen
	... Schritte zur Erreichung von Zielen setzen	Entwicklung von Zielstrebigkeit; Möglichkeiten der Zielerreichung	Rollenspiele mit wechselnden Aufgaben durchführen

Bildungs-und Lehraufgabe: Normverständnis und Werteorientierung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... in Übereinstimmung mit Normen und Regeln handeln	Normen und Regeln	Verständnis für die Notwendigkeit eines Regel- und Normensystems (zB aus Schule und Schülerheim) entwickeln

Bildungs-und Lehraufgabe: Entscheidungsbereitschaft		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Entscheidungen verantwortungsvoll treffen und reflektieren	Bewusstseinsbildung; Konsum- und Verbrauchsverhalten	Bewusstsein für das eigene Konsum- und Verbrauchsverhalten entwickeln und Beispiele aus Schulbuffets oder-Schulküche heranziehen

Kompetenzfeld: Lern- und Arbeitsverhalten
Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf die Entwicklung der Arbeitshaltung der Lernenden und deren Fähigkeit, Erlerntes in neue Zusammenhänge zu transferieren und lebensbegleitend zu lernen

Bildungs-und Lehraufgabe: Leistungsbereitschaft und Ausdauer		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Aufgaben ergebnis- und leistungsorientiert fertig stellen	strukturiertes Arbeiten; Kennzeichen der Teamarbeit	mit Zeitmanagement umgehen; Arbeiten im Team verteilen; Lösen von einfachen und komplexen Aufgaben
	... mit Stress, Frustration und Misserfolgen konstruktiv umgehen	Konfliktmanagement	den Umgang mit Konflikten sowie die Auswirkung auf die eigene Person anhand konkreter Beispiele einschätzen

Bildungs-und Lehraufgabe: Sorgfalt und Zuverlässigkeit		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Vereinbarungen einhalten	Arbeitsaufträge, Vereinbarungen und Zielvorgaben	Arbeitsaufträge unter vorgegebenen Rahmenbedingungen erledigen; positive und negative Aspekte im Zusammenhang mit Vereinbarungen und Zielvorgaben darstellen
	... Arbeiten sorgfältig und verlässlich erledigen		

Bildungs-und Lehraufgabe: Kreativität und Innovation		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... eigene Gestaltungsideen einbringen	Brainstorming	Regeln und Vorgangsweisen üben (zB durch Workshops)
	... neue Sichtweisen und Ansätze entwickeln	Arbeiten im Team	wertschätzenden Umgang bei Teamarbeiten üben und reflektieren

Bildungs-und Lehraufgabe: Transfer und vernetztes Denken		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Zusammenhänge und Querverbindungen herstellen	Komplexität; Sichtweisen; Sachverhalte; Vernetzungen	unterschiedliche Sachverhalte in Rollenspielen fächerübergreifend üben und anschließend analysieren
	... die eigenen Kompetenzen bei neuen Aufgaben und Problemstellungen einsetzen		

Bildungs-und Lehraufgabe: Lebensbegleitendes Lernen		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Bedeutung von lebensbegleitendem Lernen für die persönliche und berufliche Entwicklung erklären	lebensbegleitendes Lernen; Institutionen; Anbieter	Bereiche des lebensbegleitenden Lernens besprechen und analysieren
	... geeignete Bildungsangebote auswählen	Bildungsangebote; persönlicher Bildungsplan	Bildungsprodukte und deren Kosten kritisch betrachten; einen persönlichen Bildungsplan erstellen
	... die eigene Bildungsplanung reflektieren		

IV. Stundentafel

Gegenstandsgruppen/Pflichtgegenstände		1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	Gesamtstunden
		Wochenstunden			
1. Religion		2	2	2	204
2. Allgemeinbildung	2.1. Deutsch und Kommunikation	2	2	2	204
	2.2. Englisch	2	2	2	204
	2.3. Persönlichkeitsbildung	2			78
	2.4. Politische Bildung und Rechtskunde		1	2	92
	2.5. Bewegung und Sport	2	2	1	175
3. Landwirtschaft	3.1. Pflanzenbau *	3	3	3	306
	3.2. Waldwirtschaft *		3	1	131
	3.3. Tierhaltung *	3	3	4	335
	3.4. Ernährung und Haushalt *	2			78
	3.5. Produktveredelung und Vermarktung *			3	87
	3.6. Landtechnik und Baukunde *	3	3	3	306
4. Pferdewirtschaft	4.1. Pferdehaltung und -zucht	1	2	1	136
	4.2. Reiten und Reitlehre *	5	5	4	481
	4.3. Gespannfahren und Fahrlehre *	2	3	1	209
	4.4. Werkstatt *	2	2		146
5. Unternehmensführung	5.1. Angewandte Informatik	3			117
	5.2. Mathematik und Rechnungswesen	3	2	3*	272
	5.3. Unternehmensführung		2	5*	213
	5.4. Abschlussmodul Pferdewirtschaft (Gesamtstunden)			148	148

Gegenstandsgruppen/Pflichtgegenstände	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	Gesamtstunden
	Wochenstunden			
Summe	37	37	37	3.922
davon praktischer Unterricht	12	13	10	1.258
Anmerkung: Die mit dem Symbol * gekennzeichneten Unterrichtsgegenstände werden auch als praktischer Unterricht geführt				

V. Pflichtpraktikum

1. Zwischen der zweiten und dritten Klasse haben die Lernenden ein Pflichtpraktikum in der Dauer von 12 Wochen an einem pferdewirtschaftlichen Betrieb außerhalb des Wohnortes zu absolvieren. Dieses Pflichtpraktikum kann bei Vorliegen wichtiger persönlicher Gründe von der Schulbehörde ganz oder teilweise erlassen werden.
2. Das Pflichtpraktikum ist in den entsprechenden Pflichtgegenständen vor- und nachzubereiten. Dazu sind die Lernenden von der Schule zu veranlassen, ausreichende Aufzeichnungen über ihre Tätigkeiten zu führen, die in den facheinschlägigen Unterrichtsgegenständen des folgenden Unterrichtsjahres auszuwerten sind.
3. Die Schule hat Unterstützung zum Finden geeigneter Praxisplätze zu bieten, ist jedoch nicht verantwortlich, dass solche ausreichend zur Verfügung stehen. Die Eignung der Praxisstelle ist der Schule mit entsprechenden Unterlagen nachzuweisen. Zwischen Betrieb und Lernenden ist eine möglichst präzise Vereinbarung bezüglich Art und Umfang des Pflichtpraktikums auszufertigen, die auch von der Schulleitung zu unterfertigen ist.
4. Die Schule hat auf die Einhaltung der sozial- und arbeitsrechtlichen Vorschriften und die präventive Unfallverhütung am Praktikumsbetrieb hinzuwirken. Die Lernenden sind über ihre Rechte und Pflichten als Praktikantinnen oder Praktikanten und über allfällige Schritte zu informieren, die sie bei gravierenden Problemen während des Praktikums setzen sollen. Dabei kommt der sachkundigen Beratung der Lernenden durch die Lehrpersonen und die Schulleitung eine entscheidende Bedeutung zu.
5. Praktika können im In- oder Ausland absolviert werden.
6. Die Schule ist angehalten, in geeigneter Weise Kontakt mit den Praxisbetrieben zu halten.

VI. Pflichtgegenstände

1. Religion

Bekanntmachung gemäß § 2 Abs 2 Religionsunterrichtsgesetz 1949:

Für den Religionsunterricht an den landwirtschaftlichen Fachschulen finden im Sinne des § 2 des Religionsunterrichtsgesetzes, BGBl Nr 190/1949, in der geltenden Fassung, die von der zuständigen Bundesministerin oder vom zuständigen Bundesminister bekanntgemachten Lehrpläne der gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften Anwendung.

2. Allgemeinbildung

2.1. Deutsch

Bildungs- und Lehraufgabe: Zuhören		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... aktiv zuhören	Rollenspiel	kontrollierte Dialoge führen, Beispiele aus allen Lebensbereichen heranziehen	Sprechen
	... Kerninformationen entnehmen	mündliche und schriftliche Medien	sinnerfassend exzerpieren	
	... Redeabsichten wahrnehmen	schriftliche und mündliche Medien, sowie verbale Kommunikationsformen	Erkennen von Information, Manipulation, Diskriminierung, Appell	
	... nonverbale Äußerungen erkennen	Mimik; Gestik; Lautstärke	Rollenspiele, Referate, Präsentationen reflektieren	

Bildungs- und Lehraufgabe: Sprechen		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Merkmale unterschiedlicher Sprachebenen unterscheiden und situationsgerecht einsetzen	Schriftsprache; Umgangssprache; Dialekt; Soziolekte	Beispiele aus allen Lebensbereichen heranziehen	
	... sprachsensibel formulieren	gendergerechte und minderheitengerechte Formulierungen; kritischer Umgang mit belasteten Begriffen und diskriminierenden Bezeichnungen	die Wahrnehmung der Lernenden schärfen und verwendete Formulierungen kritisch hinterfragen	alle schulischen Lebensbereiche
	... sachgerecht argumentieren	Rede; Statement; Gespräch; Diskussion	Vorbringen und Verteidigen eines bestimmten Standpunktes; Festlegen von Gesprächsregeln konstruktives Erörtern und Diskutieren; für unterschiedliche Gesprächsebenen sensibilisieren	
	... zielgerichtet appellieren	Zielgruppenorientierung; Kundinnen- und Kundenorientierung	Verkaufsgespräch, Produkt- und Projektpräsentation	Produktveredelung und Vermarktung

Bildungs- und Lehraufgabe: Sprechen		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... nonverbale Ausdrucksmittel angemessen einsetzen	Blickkontakt, Lautstärke, Sprechtempo, Körperhaltung, Dresscode usw	in allen mündlichen Situationen gezielt einsetzen und reflektieren	Persönlichkeitsbildung
	... Feedback geben	ausgehandelte Regeln einhalten; Reflexion; Selbstbild – Fremdbild	konstruktive Rückmeldung geben	Persönlichkeitsbildung
	... passende Gesprächsformen in privaten und beruflichen Situationen anwenden	Fach-, Informations-, Bewerbungs-, Beratungs-, Beschwerdegespräch, Small Talk usw	Wirkungen unterschiedlicher Gesprächsformen erkennen	Persönlichkeitsbildung
	... berufsbezogene Informationen einholen und weitergeben	mündlicher Bericht, Telefonat, Interview usw	praxisbezogene Anwendungsbereiche nützen	alle Fachbereiche
	... Inhalte mit Medienunterstützung präsentieren	grafisch aufbereitete Informationen; Auswahl und sinnvoller Einsatz aller Medien	Präsentationen vielfältig gestalten	alle Fachbereiche

Bildungs- und Lehraufgabe: Lesen		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... sinnerfassend lesen	textbezogene Aufgabenstellungen	Einzelinformationen finden und wichtige Inhalte erfassen	
	... Texten Informationen entnehmen	Schlüsselwörter; Kernaussagen	Lerntechniken und Lesemethoden anwenden; Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden	alle Unterrichtsgegenstände
	... laut lesen	Aussprache, Intonation, Sprachmelodie		
	... sich in der Medienlandschaft orientieren	Recherche in Bibliotheken, Archiven, Datenbanken und im Internet	eine Medienauswahl treffen; Angebote nutzen; Informationen aus unterschiedlichen Medien auf Seriosität, Aktualität, Vollständigkeit usw prüfen und einsetzen	

Bildungs- und Lehraufgabe: Lesen		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... sich mit Texten und Medien kritisch auseinandersetzen	Information, Unterhaltung, Manipulation; Überprüfen der Qualität von Argumenten; Textvergleiche	Texte in Bezug auf ihre Aussage und Intention analysieren und bewerten; Bezüge zum eigenen Wissen und zur eigenen Erfahrung herstellen	

Bildungs- und Lehraufgabe: Sprachbewusstsein		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Wortarten und Wortbildungsmuster erkennen und anwenden	Deklination, Konjugation, Modus, Tempus, Kasus, Steigerung usw	mit Texten aus der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler üben	freie Lernformen
	... Kenntnisse und Fertigkeiten in der Text- und Satzgrammatik und der Formenlehre einsetzen	Satzverknüpfungen, Textzusammenhang; Satzglieder, Satzarten, Satzstrukturen, Kongruenz, Aktiv, Passiv usw	mit Texten aus der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler üben	freie Lernformen
	... die Orthografie und Zeichensetzung richtig anwenden	Bedeutung für das Textverständnis, Übungen zur Rechtschreibung	mit Texten aus der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler üben	freie Lernformen, alle Unterrichtsgegenstände
	... über einen großen Wortschatz einschließlich der relevanten Fachtermini verfügen und kann diesen einsetzen	Wortschatzgebrauch; Wortfamilien; Wortfelder; Synonyme; Fachtermini; Fremdwörter	Begriffe definieren und erläutern, text- und situationsadäquat unter Verwendung von Wörterbüchern und anderer Hilfsmittel anwenden; Fachtermini in allen Unterrichtsgegenständen erweitern	alle Unterrichtsgegenstände
	... Strategien zur Fehlervermeidung anwenden	Kommasetzung, Groß- und Kleinschreibung, Deklination, Konjugation, Modus, Tempus, Kasus, Steigerung usw	Wörterbuch verwenden; Rechtschreibprogramme einsetzen; wiederholtes Lesen und Korrigieren unter Berücksichtigung der orthografischen und grammatikalischen Regeln	

Bildungs- und Lehraufgabe: Schreiben		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... unterschiedliche Texte verfassen	Erzählung; Bericht; Beschreibung; Zusammenfassung (Exzerpt); Erörterung; Textstruktur (Absätze usw)	Texte mit unterschiedlicher Intention planen und verfassen und Textmerkmale gezielt einsetzen	
	... Briefe normgerecht schreiben	privater und geschäftlicher Schriftverkehr; Normen; Bewerbung; Lebenslauf	Beispiele aus dem Lebensumfeld der Lernenden verwenden; eine Bewerbungsmappe erstellen	Mathematik und Rechnungswesen; Unternehmensführung
	... Texte sachlich richtig verfassen und sprachsensibel formulieren	Sachrichtigkeit; gendergerechte und minderheitengerechte Formulierungen; kritischer Umgang mit belasteten Begriffen und diskriminierenden Bezeichnungen	die Wahrnehmung der Lernenden schärfen und verwendete Formulierungen kritisch hinterfragen	
	... eigene und fremde Texte formal und inhaltlich bearbeiten	Textüberarbeitung (Verbessern, Kürzen usw); Textverarbeitung; Umgang mit Wörterbuch oder Rechtschreibprogrammen	Texte auch mit elektronischen Mitteln gestalten	Angewandte Informatik
	... nicht lineare Texte erläutern und erstellen	Informationsgrafiken (Schaubilder, Tabellen, Diagramme usw); Fotos; Karikaturen	Beispiele erstellen, beschreiben, zusammenfassen, kommentieren, analysieren	alle Unterrichtsgegenstände; freie Lernformen
	... relevante Informationen notieren, gliedern und wiedergeben	Notiz, Cluster, Mindmap, Stichwortzettel, Exzerpt, Zusammenfassung, Protokoll, Handout	Beispiele aus allen Unterrichtsgegenständen verwenden	alle Unterrichtsgegenstände
	... umfangreiche und komplexe Inhalte strukturieren und formulieren	logischer Aufbau; schlüssige Gliederung; Fachsprache; Portfolioarbeit; Quellenangaben; Literaturverzeichnis; Zitierregeln usw	einfache wissenschaftliche Arbeitstechniken anwenden durch Recherche und Dokumentation Portfolioarbeit	Vorbereitung zur Abschlussarbeit

2.2. Englisch

Bildungs- und Lehraufgabe: Hören – Verstehen von Hauptaussagen, wenn in deutlicher Standardsprache über vertraute Themen gesprochen wird		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**	**Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... aus gesprochenen Mitteilungen die wesentlichen Informationen entnehmen	getting to know each other; talking about yourself; meeting new people	listening activities; spelling names	Anwendung in lebensnahen Situationen
	... gesprochenen Anweisungen Folge leisten	housing/typical houses; furniture; problems of living together; daily routines in work and in school; talking about time; movies, computers, cinema; types of films and TV programs; Internet videos	classroom talk, games; telling the time	
	... Zahlen, Prozentangaben, Maße, Gewichte, Beträge und Zeitangaben verstehen		listening activities; information gap activities	
	... die wesentlichen Inhalte aus Filmen verstehen, sofern langsam und deutlich gesprochen wird		videos; recommending films; booking cinema tickets	

Bildungs- und Lehraufgabe: Lesen – aus unkomplizierten Texten wichtige Informationen entnehmen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten zusammenhängen		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**	**Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... wichtige Informationen aus Texten auffinden und verstehen	sport and other leisure activities; gender stereotypes in sport; sport and safety; how to keep fit; a healthy diet; a visit to the doctor; kinds of food; organic food; at the restaurant; table manners; ordering meals from a menu; putting together a menu; cooking; partying	print media: true/false activities, multiple choice exercises; reading strategies	Deutsch und Kommunikation
	... aus einfachen Zeitungsartikeln zu vertrauten Themen die wesentlichen Punkte erfassen		print media: true/false activities, multiple choice exercises; describing a medical problem; giving advices	
	... klar formulierte Anleitungen verstehen		reading instructions; comparing data	

Bildungs- und Lehraufgabe: Lesen – aus unkomplizierten Texten wichtige Informationen entnehmen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten zusammenhängen		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**	**Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... aus Texten zu vertrauten Themen unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen	sport and other leisure activities; gender stereotypes in sport; sport and safety; how to keep fit; a healthy diet; a visit to the doctor; kinds of food; organic food; at the restaurant; table manners; ordering meals from a menu; putting together a menu; cooking; partying	reading comprehension; questions; giving an opinion; (dis)agreeing; giving advices; planning a party; talking about eating habits; talking about likes and dislikes; reporting facts; reading instructions	Deutsch und Kommunikation

Bildungs- und Lehraufgabe: Gesprächsteilnahme – an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen und Informationen austauschen		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**	**Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... auf Aussagen eines Gesprächspartners angemessen reagieren	pros and cons of exchange visits; british customs at dinner the English school system; English and Austrian schools; shopping; different shops; problems with shopping; customers in a shop; features of a supermarket; online shopping; money and saving	role play; dialogues; giving an opinion; agreeing and disagreeing	
	... den wesentlichen Punkten einer Diskussion folgen und die eigene Meinung deutlich machen		role play; discussion	
	... in Diskussionen Sachinformationen austauschen, Anweisungen entgegen nehmen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren		information gap; discussion; comparing things; dealing with school-related stress; describing a problem at work(school)	

Bildungs- und Lehraufgabe: Gesprächsteilnahme – an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen und Informationen austauschen		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**	**Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... in berufsbezogenen Situationen Gespräche aus Sicht der Kundinnen- und Kunden sowie aus Sicht der Dienstleisterinnen und Dienstleister führen	pros and cons of exchange visits; british customs at dinner the English school system; English and Austrian schools; shopping; different shops; problems with shopping; customers in a shop; features of a supermarket; online shopping; money and saving	role plays; dialogues; writing an e-mail for work; giving advice about a problem	Produktveredelung und Vermarktung
	... einfache Sachinformationen herausfinden und weitergeben, sowie detaillierte Informationen einholen		information gap; dialogues; ordering goods; comparing offers	alle Unterrichtsgegenstände; Unternehmensführung
	... Telefongespräche im privaten und beruflichen Umfeld führen	modern means of communication; mobile phones; E-mails	role play; dialogues; making/receiving a phonecall; taking a telephone message	Deutsch und Kommunikation

Bildungs- und Lehraufgabe: Zusammenhängendes Sprechen - Erfahrungen und Ereignisse zusammenhängend beschreiben und darstellen		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**	**Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema verständlich vortragen	tourism; kinds of farms; buildings on a farm; animals on a farm; feed; dairy production; plant prodution; crop farming; organic farming; horse keeping; forestry; First Aid rules	preparing presentations; describing farms; main points; describing a plan; buildings on a farm; comparing buildings; reporting facts	Deutsch und Kommunikation; Pflanzenbau; Tierhaltung; Landtechnik und Baukunde
	... Sachverhalte aus dem Alltag einfach aber strukturiert beschreiben		talking about agricultural topics e.g. importance and development of agriculture; talking about farms; describing ideal conditions; making a list of pros and cons	Tierhaltung; Pflanzenbau; Pferdehaltung und –zucht; Reiten und Reitlehre; Gespannfahren und Fahrlehre; Produktveredelung und Vermarktung; Landtechnik und Baukunde
	... über wichtige Einzelheiten eines unvorhergesehenen Ereignisses berichten		reporting facts; taking part in discussions; getting/giving instructions	Deutsch und Kommunikation

Bildungs- und Lehraufgabe: Zusammenhängendes Sprechen - Erfahrungen und Ereignisse zusammenhängend beschreiben und darstellen		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**	**Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Handlungen von Gehörtem, Gesehenem, Gelesenem wiedergeben	tourism; kinds of farms; buildings on a farm; animals on a farm; feed; dairy production; plant prodution; crop farming; organic farming; horse keeping; forestry; First Aid rules	books, films, videos; newspaper articles	Deutsch und Kommunikation; Pflanzenbau; Tierhaltung; Landtechnik und Baukunde
	... kurze Sachtexte wiedergeben		summarizing texts; guided texts; reading newspapers/articles	
	... einfache grafische Darstellungen beschreiben		graphs and pictograms; tree species; animals of the forest; how to cut a tree	Pflanzenbau; Tierhaltung; Landtechnik und Baukunde; Pferdehaltung und –zucht; Reiten und Reitlehre; Gespannfahren und Fahrlehre; Mathematik und Rechnungswesen
	... mit Hilfe von Illustrationen eigene Geschichten erzählen		cartoons	Deutsch und Kommunikation; Erste Hilfe Kurs

Bildungs- und Lehraufgabe: Schreiben – einfache, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen verfassen		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**	**Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... schriftliche Informationen geben und erfragen	applying for a job; job interviews; letter of application; workshop/tools; farm machinery; how engines work; means of communication; telephone language	questionnaires; writing a summary	alle Unterrichtsgegenstände
	... vorgefertigte Formulare ausfüllen		writing a CV; writing a letter of application	Deutsch und Kommunikation
	... Sachinformationen in einem kurzen Artikel einbauen		describing processes; describing mechanical problems; reading charts	Deutsch und Kommunikation
	... einfache Mitteilungen entgegennehmen und verfassen		making/receiving phonecalls; taking/leaving messages; role plays	
	... eine einfache Firmen- oder Produktpräsentation für ein Unternehmen verfassen		flyer/brochure; information booklet	Produktveredelung und Vermarktung

Bildungs- und Lehraufgabe: Fachkompetenz – die Zielsprache in einfachen, berufsspezifischen Situationen verwenden		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Aufgabenstellungen aus dem eigenen Spezialgebiet inhaltlich und sprachlich lösen	countryside; holidays on a farm; ecology; horse keeping	talking about specific appropriate topics; writing a text about your situation in life	alle Unterrichtsgegenstände
	... Vorgänge und Abläufe beobachten und bewerten		watching and analyzing dialogues; writing a letter about an issue which concerns you	alle Unterrichtsgegenstände
	... Produkte und Sachverhalte mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben und präsentieren		presenting and recommending	

Bildungs- und Lehraufgabe: Methodenkompetenz - unterschiedliche Aufgabenstellungen allein oder im Team bewältigen		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... grundlegende Informationen zur Bewältigung einer Aufgabe beschaffen	transfer and practice of all other topics	finding information; drawing a mind map	alle Unterrichtsgegenstände
	... Präsentationtechniken anwenden		presentations	Deutsch; Angewandte Informatik; Produktveredelung und Vermarktung
	... das Fachwissen aus anderen Bereichen zur Bewältigung neuer Aufgaben anwenden		using information for new tasks	alle Unterrichtsgegenstände
	... für sich geeignete Lernstrategien anwenden		studying (vocabulary etc.)	alle Unterrichtsgegenstände
	... grundlegende Arbeitstechniken anwenden, um ein selbstständiges Lernen zu ermöglichen		applying learning strategies	

Bildungs- und Lehraufgabe: Persönliche Kompetenz - Erkennen, dass das Erlernen von Sprachen eine persönliche Bereicherung ist und dabei hilft, Neues zu entdecken und Andere zu verstehen		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**	**Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... auf verbale und nonverbale Signale von Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartnern achten	transfer and practice of all other topics	role plays	Deutsch und Kommunikation; Persönlichkeitsbildung
	... Strategien anwenden, um sich verständlich zu machen		dialogues; discussion; information gap	alle Unterrichtsgegenstände
	... Gemeinsamkeiten und Unterschiede anderer Kulturen wahrnehmen und in Beziehung setzen		cultural activities, projects, field trips	Persönlichkeitsbildung
	... mit Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern kommunizieren		interpreting, giving hints	alle Unterrichtsgegenstände
	... in der Teamarbeit eine wertschätzende Haltung gegenüber anderen zeigen		successful role as a team member	alle Unterrichtsgegenstände
	... Lösungsmodelle vorstellen			
	... Abläufe planen			
	... Feedback geben und annehmen			
	... sich selbst organisieren und Eigeninitiative zeigen		organizing materials, assignments, discipline	
	... sich mit Neuem auseinandersetzen		thinking outside the box	
	... Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernehmen		assignments; studying	
	... ausdauernd und konzentriert arbeiten		discipline	

Bildungs- und Lehraufgabe: Persönliche Kompetenz - Erkennen, dass das Erlernen von Sprachen eine persönliche Bereicherung ist und dabei hilft, Neues zu entdecken und Andere zu verstehen		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... das eigene Handeln reflektieren		reflection	alle Unterrichtsgegenstände
	... die eigenen Stärken und Schwächen erkennen			

2.3. Persönlichkeitsbildung

Bildungs- und Lehraufgabe: Volkskultur und Brauchtum - Wer bin ich – Woher komme ich?		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die eigene Lebenswelt in Bezug auf die Lebensqualität erkennen und reflektieren	Hofchronik; Familienchronik; Gemeindechronik; Organigramm – meine Rolle im Familiensystem	Präsentation des Heimatortes; Befragung von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen; Medien Recherche; Exkursionen; Förderung von Individualität und Kreativität; Traditionen hinterfragen; Familie als System beschreiben	Religion; Deutsch und Kommunikation; Politische Bildung und Rechtskunde; Angewandte Informatik; Mathematik und Rechnungswesen;
	... gesellschaftliche Lebensbereiche mitgestalten	Brauchtum im Jahreskreis; Volkskultur	Festvorbereitung und Festgestaltung; Präsentation	Religion; Deutsch und Kommunikation Politische Bildung und Rechtskunde
	... die historische Entwicklung der näheren Umgebung hinsichtlich der Bau-, Hoch und der Volkskultur verbalisieren und reflektieren	Denkmalschutz; Ortsbildpflege	Präsentation; Exkursionen; Auseinandersetzung mit Tradition und Fortschritt	Deutsch und Kommunikation; Politische Bildung und Rechtskunde
	... das persönliche Umfeld nach eigenen Kenntnissen und Möglichkeiten gestalten	Gestaltung des persönlichen Umfeldes; Bau- und Wohnkultur	Gestaltung der Chroniken; Orts- und Landschaftspflege	Religion; Deutsch und Kommunikation; Landtechnik und Baukunde

Bildungs- und Lehraufgabe: Vom ICH zum DU		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... sich im Umgang mit anderen Menschen wertschätzend und achtsam verhalten	situationsangepasste Umgangsformen (Schule, Beruf, Freizeit); „Buddy"-System; „Peer-Ausbildung"; empathisches Verhalten; Toleranz; Meinungsbildung	Rollenspiele (Alltagssituationen in der Schule); Feedback geben können; Selbstreflexion üben und diese Kompetenzen im Leben einsetzen können; kritische Auseinandersetzung mit Ansichten	Religion; Deutsch und Kommunikation; „Buddy"-System; „Peer-Ausbildung"
	... andere Menschen und ihre Einstellungen und Verhaltensweisen unabhängig von der eigenen Meinung akzeptieren			
	... Kommunikation beschreiben und analysieren sowie die eigenen sprachlichen Äußerungen reflektieren	Aspekte der Kommunikation; Arten der Kommunikation; Kommunikationsstile; aktives Zuhören: Kommunikationsmodelle; nonverbale Kommunikation	Umgang mit eigenen sprachlichen Äußerungen lernen und reflektieren; Kommunikationsprozesse differenziert beschreiben; verantwortungsbewusster Umgang mit sprachlichen Äußerungen	Deutsch und Kommunikation; Bewegung und Sport
	... auf die Bedürfnisse anderer adäquat reagieren	Grundbedürfnisse des Lebens; Bedürfnispyramide	Bedürfnisse erkennen und auf sie reagieren	Bewegung und Sport; Ernährung und Haushalt
	... mit Konflikten gewaltfrei umgehen	Konflikte; Formen der Gewalt; Zivilcourage	Konflikte erkennen; Feedback; Formen der Gewalt erkennen; Führungsstile und Macht; Rollenspiele	Religion; Deutsch und Kommunikation; Politische Bildung und Rechtskunde
	... Lernmethoden dem eigenen Lerntyp entsprechend anwenden	Lernen lernen; lebenslanges Lernen; Modelle zum Gedächtnis und Lernen; Methodentraining	Gedächtnis- und Lernmodelle kennen; lerntheoretische Phänomene im Alltag erkennen und anwenden (Problemlösen, Aspekte der Motivation); eigenes Lernen mit theoretischen Erkenntnissen vergleichen und reflektieren; eigene Lernstrategien finden	das Methodentraining ist – soweit möglich – in allen Unterrichtsgegenständen praktisch umzusetzen

Bildungs- und Lehraufgabe: Gesundheit und Soziales - Vom DU zum WIR zum EUCH		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... das eigene Auftreten auf den jeweiligen gesellschaftlichen und kulturellen Kontext abstimmen	Umgangsformen	Rollenspiele; Medieneinsatz	alle Unterrichtsgegenstände
	... den Wert einer gesunden Lebensführung erkennen und umsetzen	Wert des Lebens; Kennzeichen einer gesunden Lebensführung; Entwicklung und Erziehung vom Säugling zum Erwachsenen; Umgang mit Sexualität; Freizeitverhalten; Psychosomatik; Sucht	eigenverantwortliche Durchführung der täglichen Körperpflege reflektieren; Bewusstsein zum eigenen Körper entwickeln und festigen; Entwicklungsstufen kennen; Bedeutung verschiedener Einflüsse auf die Entwicklung und Erziehung reflektieren	Religion; Ernährung und Haushalt
	... körperliche Veränderungen und Vorgänge beim Menschen erkennen und einordnen	Pubertät; Schwangerschaft und Geburt; Entwicklungsstufen; Tabuthemen	Medieneinsatz; Referenten; Praktika; Einsatz von anonymen Fragemöglichkeiten	Religion

2.4. Politische Bildung und Rechtskunde

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die geschichtliche Entwicklung Österreichs seit Beginn des 20. Jahrhunderts erklären	Erster Weltkrieg; Neuordnung Europas; Erste Republik; Zweiter Weltkrieg; Zweite Republik	Befragungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen; Recherchieren in Unterrichtsmaterialien und Medien; Exkursionen durchführen	Persönlichkeitsbildung
	... Staats- und Regierungsformen unterscheiden	Monarchie; Republik; Demokratie; Diktatur	Vergleich der Staats- und Regierungsformen anhand aktueller weltpolitischer Ereignisse vergleichen	Deutsch und Kommunikation
	... sich kritisch mit den Programmen politischer Parteien auseinandersetzen	politische Parteien	tagesaktuelle politische Themen aus verschiedenen Blickwinkeln bearbeiten (Rollenspiel, Runder Tisch, Streitgespräch usw;) Internetrecherche	Deutsch und Kommunikation

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Möglichkeiten, sich an politischen Entscheidungen zu beteiligen, definieren und die Notwendigkeit einer persönlichen Teilnahme am politischen Geschehen erkennen	Wahl; Volksabstimmung; Volksbefragung; Volksbegehren; Bürgerversammlung	Lernende zur aktiven Teilnahme am politischen Geschehen motivieren	
	... die Sinnhaftigkeit von Interessenvertretungen und der Sozialpartnerschaft erkennen	Interessenvertretungen; Sozialpartner, Kollektivvertrag	tagesaktuelle Beispiele (Kammertage, Kollektivvertragsverhandlungen, Lehrlingsentschädigung usw) recherchieren und präsentieren	
	... die Entstehung der Europäischen Union und deren Organe und Aufgaben erklären	Europäische Union: Geschichte, Organe, Aufgaben, rechtliche Auswirkungen auf Österreich, Währungsunion	Auswirkungen der Mitgliedschaft in der Europäischen Union erkennen und die Konsequenzen der Rechtsnormen für den Alltag der Lernenden erläutern	
	... die Gesetzwerdung erklären	Bundes- und Landesgesetze; Gemeindeverordnungen; EU-Recht	die Entstehung von Gesetzen erläutern und daraus Folgerungen ableiten.	Deutsch und Kommunikation
	... den Sinn der Gewaltentrennung im Staat erklären und daraus die Kontrollmechanismen ableiten	Legislative – Exekutive – Judikatur Bundespräsident; Rechnungshöfe; Volksanwaltschaft	tagesaktuelle Beispiele aus dem Alltag der Lernenden heranziehen	Deutsch und Kommunikation; Persönlichkeitsbildung
	... den Sinn von Grund- und Freiheitsrechten erklären	Menschenrechte; Asylrecht	die Wichtigkeit dieser Rechte anhand aktueller weltpolitischer Ereignisse Rechte erkennen	Persönlichkeitsbildung
	... die Gerichtsbarkeit von der Verwaltung unterscheiden und diese erklären	Gerichtsbarkeit: Instanzen, Urteile, Exekution Verwaltung: Instanzen, Bescheide, Exekution	Bescheide und Urteile heranziehen, interpretieren und Rechtsmittel einsetzen	Deutsch und Kommunikation
	... die persönliche Rechts- und Handlungsfähigkeit einschätzen und daraus Folgerungen ableiten	Rechts- und Handlungsfähigkeit und deren Einschränkungen	aktuelle Beispiele aus dem Alltag und deren Konsequenzen interpretieren	

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... rechtsgültige Vereinbarungen treffen	Grundlagen des Vertragsrechts	verschiedene Vertragsformen und deren Vor- und Nachteile aufzählen und beschreiben; Schritte zum Zustandekommen eines gültigen Vertrages erläutern; einen schriftlichen Vertrag zu einer vorgegebenen Situation entwerfen	Deutsch und Kommunikation
	... Verträge auf Ihre wesentlichen Inhalte überprüfen	Vertragsrecht	vorgelegte Vertragstexte (Versicherungs-, Liefer-, Förderverträge usw) vollständig durchlesen, die wesentlichen Inhalte herausarbeiten und deren Bedeutung für die Praxis erklären	Deutsch und Kommunikation
	... den Aufbau des Grundbuchs erklären	Grundbuch; Grundbuchsauszug; Servitute	den Grundbuchsauszug des jeweiligen Lehrbetriebes oder des eigenen Betriebes erläutern	Unternehmensführung
	... den Ablauf eines Grundstücksgeschäftes bis zur Eintragung in das Grundbuch beschreiben	rechtliche Rahmenbedingungen und organisatorischer Ablauf (Pacht, Kauf, Verkauf); Grundverkehrsgesetz	Vorgangsweise beschreiben und die zu beachtenden Rechtsnormen und deren wesentlichen Aussagen nennen	Unternehmensführung
	... rechtliche und soziale Konsequenzen des Erbrechts insbesondere einer landwirtschaftlichen Betriebsübernahme erläutern	Betriebsübernahme; Erbrecht	die Auswirkungen einer Betriebsübernahme auf verschiedene Lebensbereiche erläutern	
	... Grundzüge des Familienrechts auf die persönliche Lebensplanung ableiten	Familienrecht	Fallbeispiele heranziehen	
	... Aufgaben und Auswirkungen der Raumordnung erläutern	Landwirtschaft und Raumordnung: Räumliches Entwicklungskonzept – Flächenwidmung – Baurecht	wichtige Instrumente der Raumordnung beschreiben; zuständige Ämter und Behörden nennen; Grundstücke des Lehrbetriebes und eigene Grundstücke über GIS abfragen; einen Antrag auf Erteilung einer Baubewilligung stellen	Persönlichkeitsbildung; Landtechnik und Baukunde; Angewandte Informatik;

2.5. Bewegung und Sport

Bildungs- und Lehraufgabe: Gesundheit – Bewegungsverhalten, Körperhaltung und Muskulatur, Herz und Kreislauf, Entspannungstechniken		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Gründe für eine gesunde Lebensführung anführen	Kennzeichen einer gesunden Lebensführung; Nachteile von mangelnder Bewegung; Bewegung im Schulalltag; motorische Fertigkeiten; koordinative Fertigkeiten	Freude und Begeisterung an verschiedenen Bewegungsarten vermitteln; der Bewegungsarmut von Jugendlichen entgegen wirken (zB bewegte Pause)	Persönlichkeitsbildung
	... Ursachen und Auswirkungen einer ungesunden Körperhaltung erkennen und dieser bewusst entgegen wirken	Kennzeichen einer guten/schlechten Körperhaltung	Bewegungsstraße Sozialversicherungsanstalt der Bauern	
	... Kräftigungs- und Dehnungsübungen zur gezielten Prävention von Haltungsfehlern korrekt durchführen	Dehnungs-und Kräftigungsübungen; Funktionsgymnastik	gezielte Dehnungs- und Kräftigungsübungen durchführen; exakte Ausführung der Übungen beachten	
	... bekannte und neue Übungen zur Kräftigung und Dehnung der Hauptmuskelgruppen korrekt durchführen			
	... begründen weshalb Dehnung und Kräftigung der Muskulatur wichtig sind	Verletzungsprophylaxe	vorbeugende Übungen zum Auf- und Abwärmen nach körperlicher Betätigung durchführen	
	... persönliche Pulswerte ermitteln	Möglichkeiten der Pulsmessung	Pulsmessung nach körperlicher Aktivität wie zB Lauf- oder Walkingeinheiten durchführen	
	... Pulswerte grundlegend auswerten und interpretieren	Grundkenntnisse des Ausdauertrainings	gezielte Anwendung der Pulsmessung im Ausdauersport	

Bildungs- und Lehraufgabe: Gesundheit – Bewegungsverhalten, Körperhaltung und Muskulatur, Herz und Kreislauf, Entspannungstechniken		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**	**Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Verspannungen erkennen und diesen entgegen wirken	Entspannungsübungen; Ausgleichsübungen		
	... Methoden und Techniken zur Entspannung richtig ausführen			
	... eine Übungsverbindung aus dem Turn-10-Programm ausführen	Turn-10-Programm		
	... die Übungsverbindung eines Partners/Partnerin beobachten und bewerten		Beobachten und Feedback geben in Übungen mit Partnern/Partnerinnen	Persönlichkeitsbildung

Bildungs- und Lehraufgabe: Laufen		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**	**Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... über eine längere Distanz (Richtwert 30 min) gleichmäßig laufen	Jogging; Dauerlauf	Laufeinheiten im und um das Schulgelände; weitere Formen des Laufens (zB Orientierungslauf, Crosslauf) durchführen und ausprobieren	
	... Startmöglichkeiten vorzeigen	Startmöglichkeiten; Staffelläufe; Lauf - ABC	Startmöglichkeiten mit und ohne Startmaschine durchführen	Sommersportfest der Landwirtschaftsschulen
	... eine technisch korrekte Sprintbewegung vorzeigen			

Bildungs- und Lehraufgabe: Springen		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**	**Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... eine technisch korrekte Sprungtechnik vorzeigen	Kennzeichen einer guten Sprungbewegung	Sprungtechniken anwenden (zB Weitsprung, Hochsprung)	Sommersportfest der Landwirtschaftsschulen

Bildungs- und Lehraufgabe: Werfen, Stoßen		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... eine technisch korrekte Wurf-/Stoßtechnik vorzeigen	Kennzeichen einer guten Wurf-/Stoßbewegung	Wurf-/Stoßtechniken anwenden (zB Schlagball, Kugel)	Sommersportfest der Landwirtschaftsschulen
	... in einem Wettkampf die optimale Leistung erzielen			

Bildungs- und Lehraufgabe: Sportspiele		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die spezifischen Formen des Zuspiels und der Ballannahme im Spiel anwenden	Basketball; Fußball	Zuspiel und Ballannahme durch Passen und Dribbeln üben und verfeinern	
	... sich den Regeln des Spiels entsprechend mit dem Ball fortbewegen		Regeln eines Spiels einhalten	
	... einzel- und gruppentaktische Anforderungen erfüllen	Freilaufen; Anbieten	Möglichkeiten des Punktegewinns umsetzen	
	... unterschiedliche Formen des Punktegewinns im Spiel einsetzen	Torschuss; Korbwurf		
	... die Regeln erklären und einhalten	Regelkunde	Regelverstöße erkennen und ahnden	
	... Sportspiele mit Unterstützung leiten			

Bildungs- und Lehraufgabe: Rückschlagspiele		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... zwei Formen des Service im Spiel anwenden	Badminton; Volleyball	Aufschlagmöglichkeiten in verschiedenen Rückschlagspielen durchführen	
	... Annahmetechniken bzw Abwehr-und Angriffsschläge im Spiel anwenden			
	... sich unter Anleitung im Spiel richtig positionieren			

Bildungs- und Lehraufgabe: Rückschlagspiele		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Regeln erklären und einhalten	Regelkunde	Regelverstöße erkennen und ahnden	
	... die Rückschlagspiele mit Unterstützung leiten			

Bildungs- und Lehraufgabe: Trendspiele – Spiele aus anderen Kulturen		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die zentrale Idee eines Spiels erfassen	Trendspiele; Spiele aus anderen Kulturen	Trendspiele und Spiele aus anderen Kulturen ausprobieren (zB Hockey, Baseball, Lacrosse)	
	... die grundlegenden Ideen einhalten			
	... die spielspezifischen Techniken anwenden			

Bildungs- und Lehraufgabe: Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... vorgegebene Gymnastik und Tanzbewegungen passend zu Rhythmen ausführen	Schritte; Drehungen	Bewegungen im Rhythmus der Musik durchführen	Tanzkurse
	... eigene Bewegungsformen zu selbstgewählter Musik finden und dies als Verbindung ausführen	Schritte; Drehungen; Schrittkombinationen; Sprünge	Bewegungsformen für eine bestimmte Musik auswählen und in einfachen Choreografien umsetzen; Bewegungstechniken (zB Jonglieren oder Pantomime) in Choreografien einbauen	Fest- und Feiergestaltung (Ball)
	... sich in der Gruppe bei der Erarbeitung einer Bewegungsverbindung mit Musik einbringen			
	... eine Choreographie vor Publikum präsentieren			

Bildungs- und Lehraufgabe: Roll- und Gleitsportarten		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... sich auf dem jeweiligen Gerät technisch korrekt und sicher bewegen	Vorwärtsbewegung; Bremsmanöver; Kontrolle der Geschwindigkeit; Sicherheitsaspekte	unterschiedliche Geräte (zB Fahrrad, Inline Skates, Skateboard, Schi, Snowboard, Langlaufschi, Schlittschuhe)	Sicherheitshinweise; Helmpflicht bei Schulveranstaltungen
	... eigene Ideen für die Gestaltung der Sportart einbringen und umsetzen	Spiele; Wettbewerbe	Ideen zur Gestaltung formulieren und zB in Radtouren, Schitagen umsetzen	

Bildungs- und Lehraufgabe: Weitere Bewegungsfelder und Sportarten		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... ausgewählte Fitnesstrends und Trendsportarten ausprobieren und hinsichtlich der Eignung für den eigenen Lebensstil bewerten	Umgang mit Fitnessgeräten; Trendsportarten; Vor- und Nachteile für die Gesundheit	Übungen an Fitnessgeräten richtig ausführen; Trendsportarten (zB Slackline, Wakeboard, Einrad) ausprobieren	Sicherheitsaspekte

Bildungs- und Lehraufgabe: Schwimmen		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... schwimmen	Inhalte aus dem Folder „Schwimmen und Rettungsschwimmen“ (Hrsg: ÖJRK)	Kriterien für den „Allroundschwimmer“ (Hrsg: ÖJRK) erfüllen	erforderlich für diverse Schulveranstaltungen

3. Landwirtschaft

3.1. Pflanzenbau

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darin unterweisen	Grundregeln für die Unfallverhütung; präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen; Gefahrenunterweisung	Maßnahmen und Methoden zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als arbeitsbedingte Sicherheitsvorkehrungen anwenden; auf die Erhaltung der Gesundheit, die Verhütung von Unfällen und den Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonderes Augenmerk legen; im Rahmen des praktischen Unterrichts nachweislich die Gefahrenunterweisung durchführen	Bildungs- und Lehraufgabe der 1. und 3. Klasse
	... den Begriff der Kreislaufwirtschaft erklären	Ökologie, Biodiversität; Grundprinzip von Kreisläufen	ökologische Zusammenhänge erklären	Waldwirtschaft; Tierhaltung; Bildungs- und Lehraufgabe der 1. Klasse
	... die klimatischen Gegebenheiten am Standort darstellen	Wetterdaten; Klimafaktoren: Temperatur, Licht, Niederschläge, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck	Begriffe aus der Klimakunde erklären und Wetterdaten interpretieren; Daten aus der Wetterstation ablesen	Bildungs- und Lehraufgabe der 1. Klasse
	... unterschiedliche Bodenbestandteile beschreiben	Bodenbestandteile: anorganisch – organisch, Wasser, Luft; Bodenleben; Bodenökologie	Entstehung des Bodens; Bodenbestandteile und Lebensvorgänge beschreiben	Bildungs- und Lehraufgabe der 1. Klasse
	... einfache Bodenproben untersuchen und auswerten	Spatenprobe; Fingerprobe; Bodenprofil; Bodenkarte	unter Anleitung verschiedene regionale Bodenproben untersuchen, vergleichen, beurteilen und daraus die geeignete Bewirtschaftung ableiten	Bildungs- und Lehraufgabe der 1. Klasse

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Bodenfruchtbarkeit und den Bodenaufbau bewerten	Ton/Humuskomplex; Bodentypen; Elektronische Systeme (eBod, GIS); Bodenkarte	die Merkmale der Bodenfruchtbarkeit anhand der Bodenproben und Bodenprofile vergleichen und bewerten	Bildungs- und Lehraufgabe der 1. Klasse
	... den Aufbau und die Lebensvorgänge der Pflanze beschreiben	Aufbau der Pflanze: Zelle, Gewebe; Lebensvorgänge: Keimung, Wachstum, Reifestadien, Vermehrungsarten, Assimilation, Dissimilation; Gentechnik	mikroskopieren von Pflanzenteilen; Feldbegehungen durchführen; Begriffe erklären und in der Natur beschreiben können; Lebensvorgänge beschreiben	Waldwirtschaft; Tierhaltung; Bildungs- und Lehraufgabe der 1. Klasse
	... Samen erkennen	Saatgut; TKG	eine Samensammlung erstellen; Samen erkennen; Übungen zur Keimfähigkeit durchführen	Bildungs- und Lehraufgabe der 1. Klasse
	... Pflanzen bestimmen	Pflanzenbestimmung	eine Pflanzensammlung erstellen; die wichtigsten Pflanzen des Grünlandes bestimmen	Bildungs- und Lehraufgabe der 1. und 2. Klasse
	... Grünlandbestände beurteilen und Maßnahmen zur Optimierung setzen	Definition von Grünlandbeständen gemäß ihrer Nutzung; Merkmale und Kennwerte typischer Grünlandbestände; Kenntnisse der wichtigsten Grünlandbestandsbildner und ihrer Nutzungs- und Standorteignung; Parameter zur Bestandsbeurteilung; Beurteilung des Pflegezustandes und Auswirkungen auf Ertragsbildung und Futterqualität; Maßnahmen zur Verbesserung des Grünlandbestandes; Grünlanderneuerung	die Grünlandzusammen-setzung (Pflanzengesellschaften), den Pflegezustand und das Entwicklungsstadium erheben und bewerten; den Futterwert und die Nutzungseignung des Bestandes darstellen und optimieren	Tierhaltung; Bildungs- und Lehraufgabe der 1. und 3. Klasse

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... eine nachhaltige Fruchtfolge planen	Begriffe der Fruchtfolge; Kenntnisse über Wechselwirkungen von Kulturen mit nachfolgenden Kulturen, Schaderregern sowie Einfluss auf Bodenfruchtbarkeit und Ökosystem; Maßnahmen des Bodenschutzes durch Fruchtfolgegestaltung; Fruchtfolgekrankheiten; Entwicklung und Gestaltung von Fruchtfolgen in Abhängigkeit von Region und Betriebsart	eine wirtschaftlich attraktive und nachhaltige Landbewirtschaftung sowie die Kenntnis der Wechselwirkungen der Kulturen mit den Produktionsgrundlagen Boden und Wasser darstellen; einen Fruchtfolgeplan erstellen; eine standortgerechte Fruchtfolge erstellen	Bildungs- und Lehraufgabe der 2. Klasse
	... Düngungsmaßnahmen planen	Kreislaufwirtschaft Nährelemente und Nährstoffe Nährstoffansprüche der Kulturpflanzen; Technik der Düngerausbringung	einen Düngeplan anhand von Bodenuntersuchungsergebnissen erstellen und die Düngemaßnahmen durchführen Fallbeispiele Lehrbetrieb, eigener Betrieb	Landtechnik und Baukunde; Bildungs- und Lehraufgabe der 2. Klasse
	... Wirtschaftsdünger sachgerecht und verlustarm lagern und aufbereiten	gesetzliche Normen der Wirtschaftsdüngerlagerung; Wirtschaftsdüngeraufbereitung; Emissionen	den Lagerraumbedarf anhand von Tierbestandslisten ermitteln; die Verlustquellen der verschiedenen Wirtschaftsdüngerlagersysteme darstellen; den Nutzen von emissions- und verlustmindernden Zusatzstoffen und Maßnahmen nennen	Bildungs- und Lehraufgabe der 2. Klasse

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Wirtschaftsdünger bedarfsgerecht, pflanzenschonend sowie verlustarm und umweltschonend ausbringen	gesetzliche Normen der Wirtschaftsdüngerausbringung; Kennzahlen der bedarfsgerechten Düngung; pflanzenschonende Wirtschaftsdüngerausbringung; Verhaltensregeln zur Verringerung von Nährstoffverlusten im Zuge der Wirtschaftsdüngerausbringung; Hoftorbilanz	die gesetzlich vorgeschriebenen zeitlichen und mengenmäßigen Ausbringungsgrenzen von Wirtschaftsdüngern aufzählen fachgerechte Ausbringung von Wirtschaftsdüngern (Verringerung der Nährstoffverluste durch Auswaschung, Abgasung oder Abschwemmung)	Bildungs- und Lehraufgabe der 2. Klasse
	... Vor- und Nachteile einzelner Weidesysteme beurteilen und geeignete Pflegemaßnahmen durchführen	Weidesysteme	verschiedene Weidesysteme beurteilen und vergleichen	Tierhaltung; Bildungs- und Lehraufgabe der 2. und 3. Klasse
	... regionale Feldfrüchte bzw Grünlandbestände ernten	Erntezeitpunkt; Reifezustand; Erntetechnik gängiger Kulturen; Transporttechnik	Kulturen ernten (Schnittlänge usw); Abtransport; Bezug zur regionalen Landwirtschaft	Landtechnik und Baukunde; Bildungs- und Lehraufgabe der 2. und 3. Klasse
	... aus dem Grünland stammendes Erntegut und regionale Feldfrüchte konservieren und lagern	Lagertechnik; Produkte bis zur Lagerfähigkeit bringen (trocknen, silieren); Schritte der Silagebereitung und Heubereitung	Abtransport und Einlagerung durchführen; die Konservierung optimieren (Schnittlänge, Verdichtungsgrad, Silierhilfsmittel); Lagerbedingungen für die Kulturen beschreiben; den Bezug zur regionalen Landwirtschaft herstellen	Landtechnik und Baukunde; Bildungs- und Lehraufgabe der 2. und 3. Klasse
	... bedeutsame Feldfrüchte und Kulturen der Region bestimmen und kultivieren, diese beschreiben und wichtige praxisrelevante Kennzahlen angeben	Erkennungsmerkmale regionaler Feldfrüchte in verschiedenen Entwicklungsstadien; praxisrelevante Kennzahlen zur Kulturführung	Bestimmen der bedeutenden Feldfrüchte; den Bezug zu regional bedeutsamen Feldfrüchten und Kulturen herstellen	Bildungs- und Lehraufgabe der 3. Klasse

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Geräte für die Bodenbearbeitung auswählen und deren Auswahl begründen	Minimalbodenbearbeitung; Grundbodenbearbeitung; Technik	Auswirkungen der Bodenbewirtschaftung beschreiben; die für den Standort geeigneten Geräte auswählen, erklären und einstellen	Landtechnik und Baukunde; Bildungs- und Lehraufgabe der 3. Klasse
	... eine kulturspezifische Saatbettvorbereitung und Aussaat zum richtigen Zeitpunkt treffen	Saatgut; Kenntnisse der Saatbettansprüche und Klimaansprüche der Kulturen zur erfolgreichen Bestandsetablierung; Bodenbeurteilung hinsichtlich Garezustand und Feuchtigkeit; Bodenschutz	die Ansprüche der Kulturen zur Saat darstellen und den Boden hinsichtlich seiner Anbaueignung beurteilen; den Boden saatfertig machen und die Saat sachgerecht und kulturspezifisch vornehmen; ein passendes Saatbettbereitungsverfahren wählen und bodenschonend durchführen	Landtechnik und Baukunde; Bildungs- und Lehraufgabe der 3. Klasse
	... Futter beurteilen und Schlussfolgerungen für Bestandsführung, Konservierung sowie Fütterung ziehen	sachgerechte Probenziehung und Versand; Interpretation von Futtermittelanalysen; sensorische Futterbewertung; Futterwertberechnung; mit verschiedenem Leistungsbedarf zuordnen Futtermittelanalysen im Hinblick auf die Bestandsführung interpretieren	das Futter nach sensorischen Merkmalen (Feuchtigkeit, Verschmutzung, physiologisches Alter, Bestandeszusammensetzung) bewerten und sachgerecht beproben; die Futtermittelanalysen interpretieren; Analyseergebnisse und sensorische Futterbewertung zusammenführen	Tierhaltung; Bildungs- und Lehraufgabe der 3. Klasse
	... die spezifischen Erfordernisse für Pferde an die Futterpflanzen im Grünland erläutern	Giftpflanzen; Futterqualität; Pferdekoppeln	am Beispiel des Lehrbetriebes exemplarisch anwenden	
	... Pflanzenschutzmittel auswählen, lagern, transportieren und ausbringen	Anwenderschutz; Umweltschutz; Pflanzenschutzmittelregister; Transport; Lagerung; Technik des Pflanzenschutzes; Behälter und Geräte	persönliche Schutzausrüstung und Umweltschutz beachten; simulierte Übungen durchführen; Mischungen herstellen; Geräte und Behälter reinigen, Restbestände entsorgen	Inhalte der Anlage des Salzburger Pflanzenschutzmittelgesetzes 2014; Bildungs- und Lehraufgabe der 3. Klasse

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Pflanzenschutzmaßnahmen durchführen	Integrierter Pflanzenschutz (biologisch, mechanisch, kulturtechnisch und chemisch ...); Nützlinge; Krankheiten der regionaltypischen Kulturpflanzen	eine Kultur auf Schädlinge und Krankheiten untersuchen, geeignete Maßnahmen besprechen und durchführen; Fallbeispiele am Lehrbetrieb oder eigenen Betrieb diskutieren und Lösungen erarbeiten und kritisch die Wirkungen auf Sicherheit, Umwelt und Nahrungsmittel abwägen	Unternehmensführung; Inhalte der Anlage des Salzburger Pflanzenschutzmittelgesetzes 2014; Bildungs- und Lehraufgabe der 3. Klasse
	... betriebsangepasste ökologische Kleinmaßnahmen planen	Blühstreifen, Hecken, Sitzstangen usw	die Notwendigkeit und den Wert ökologischer Kleinmaßnahmen erkennen; Fallbeispiele auf den Lehrbetrieb oder den eigenen Betrieb beziehen	Bildungs- und Lehraufgabe der 3. Klasse
	... die Auswirkungen von ökologischem und ökonomischem Handeln auf die Kreislaufwirtschaft anhand eines konkreten Fallbeispiels beurteilen	Hoftorbilanz; Schnitthäufigkeit und Bestandesveränderung; Bestandes- und Ertragsbeurteilung	die Bewirtschaftung hinsichtlich der ökologischen und ökonomischen Zusammenhänge und Kreisläufe anhand des Lehrbetriebes der Schule beurteilen	Waldwirtschaft; Tierhaltung; Unternehmensführung; Bildungs- und Lehraufgabe der 3. Klasse
	... bei der Erzeugung agrarischer Produkte regionale, ökologische und klimatische Bedingungen berücksichtigen und spezifischen Flächen Produktionsmöglichkeiten zuordnen	Produktionsbedingungen: Boden, Klima, Standorte, Markt; Wirtschaftliche Zusammenhänge	Produktionsmöglichkeiten anhand des Lehrbetriebes der Schule und des elterlichen Betriebes einschätzen und beispielhaft beschreiben; die Analyse des Marktes und des Standorts des jeweiligen Betriebes vergleichen und daraus Verbesserungsvorschläge und Alternativen entwickeln und dokumentieren	Unternehmensführung; Bildungs- und Lehraufgabe der 3. Klasse

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... biologische von konventionellen Produktionsverfahren unterscheiden, bewerten und daraus Folgerungen ableiten	Kennzeichen eines biologisch wirtschaftenden Betriebes; Kennzeichen eines konventionell wirtschaftenden Betriebes	die geeigneten Bewirtschaftungsformen für den Schulbetrieb bzw eigenen Betrieb abwägen und entscheiden, welche Bewirtschaftungsform für den elterlichen Betrieb sinnvoll ist; Vergleiche von konventionell und biologisch wirtschaftenden Betrieben in beschreibender Form anstellen und analysieren; Erkundung im Rahmen von Exkursionen	Tierhaltung; Unternehmensführung; Bildungs- und Lehraufgabe der 3. Klasse

Bildungs- und Lehraufgabe: Almwirtschaft (Schwerpunktsetzung nach regionalen Gesichtspunkten)		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Bedeutung der Almwirtschaft erläutern und Almpflegemaßnahmen durchführen	manuelle und maschinelle Maßnahmen; Koppelwirtschaft	Weideflächen pflegen und frei halten	
	... die Bedeutung der Pferdewirtschaft in der Almwirtschaft erläutern	Beweidung; Weidesysteme; Koppeln; Pferderückung	am Beispiel der Schulalm exemplarisch durchführen	
	... die almwirtschaftliche Infrastruktur planen, errichten und instand halten	Trinkwasserversorgung; Abwasserbeseitigung; Stromversorgung; Zäune; Wegebau und -pflege	Zäune errichten; Tränkestellen einrichten; Wege instand halten	
	... unterschiedliche Bewirtschaftungsformen unterscheiden	Milchviehalm, Jungviehalm usw		
	... Funktionen der Almwirtschaft definieren	Erholungsfunktion; Schutzfunktion; kulturelle Funktion; ökonomische Funktion; ökologische Funktion		

Bildungs- und Lehraufgabe: Obstbau (Schwerpunktsetzung nach regionalen Gesichtspunkten)		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... standortangepasste Obstsorten auswählen, pflanzen und pflegen	Obstsortenwahl; Standortansprüche; Pflanzung; Pflege; Pflanzenschutz	im Lehrbetrieb Obstsorten unterscheiden und gegebenenfalls Pflanzung, Pflege und Pflanzenschutzmaßnahmen durchführen	
	... Schnittmaßnahmen zeitgerecht durchführen	Schnittmaßnahmen; Veredelung	Obstbaumpflege und Obstbaumschnitt im Lehrbetrieb der Schule durchführen	
	... Obst zeitgerecht und ordnungsgemäß ernten und lagern	Ernte; Lagerung	Obsternte und Obstlagerung durchführen	
	... regionale pflanzenbauliche Alternativkulturen benennen und ihre Bedeutung beurteilen		Nach regionalen Möglichkeiten schulautonom auf Entwicklungen und Kulturen eingehen	

3.2. Waldwirtschaft

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz durchführen und andere darin unterweisen	persönliche Schutzausrüstung; Rettungskette Forst; Ergonomie; Sicherheitsregeln bei der Motorsägenarbeit	persönliche Ausrüstung auswählen; Motorsägen; Handhabung erlernen; Übungsschnitte an verspannten Hölzern; Arbeitsunterweisung Sicherheit durchführen	Erste Hilfe Kurs; Leitfaden SVB; Richtlinien AUVA
	... Geräte für die Waldarbeit unter Beachtung der Unfallverhütung und sicheren Arbeitsausführung warten und bedienen	Handwerkzeuge; Motorsäge; Freischneider; Rückewinde usw	Geräte warten und bedienen	Landtechnik und Baukunde
	... Schwachholz fällen, aufarbeiten und rücken	Arbeitstechnik; Normalfall, Sonderfälle; Trennschnitt in unverspannten und verspannten Hölzern; Schlägerungsvariante 1 und 2; Bringung mit Pferd und Winde	im Lehrbetrieb in der Regel an Hand der Schlägerungsvariante 2 üben	siehe Leitfaden SVB; Arbeiten mit gefährlichen Geräten sind mit maximal fünf Schülerinnen und Schülern durchzuführen (in der Regel vier Praxiseinheiten je Schulstufe)

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Bedeutung und die Wirkungen des Waldes beschreiben	Wirkungen des Waldes; Waldverhältnisse in Österreich; Besitzverhältnisse	Nutz-, Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungswirkung definieren; die Bedeutung für den Menschen und den Grundbesitzer erklären	
	... heimische Baum- und Straucharten und die wichtigsten Zeigerpflanzen im Wald bestimmen	regionale Baumarten in verschiedenen Vegetationsstadien	eine Baumartensammlung in Verbindung mit den Holzarten erstellen; im Rahmen des praktischen Unterrichts laufend üben; Holzarten erkennen	Pflanzenbau
	... die Standortfaktoren mit den jeweiligen Baumarten verbinden	Standortfaktoren (Klima, Boden, Lage); natürliche Waldgesellschaften	Erkundungen im Wald durchführen	Pflanzenbau
	... verschiedene Verjüngungsarten beschreiben und Verjüngungsmaßnahmen durchführen	Verjüngungsarten; Hiebs- und Betriebsformen; Wuchsgebiete	Naturverjüngung mit geeigneten Verfahren einleiten; Aufforstungsmethoden erlernen und durchführen; Baumartenauswahl durchführen	
	... die Bestandsentwicklungsphasen erkennen und beschreiben und die entsprechenden Pflegemaßnahmen durchführen	Jungwuchs, Dickung, Stangenholz, Baumholz	Erkundungen im Wald durchführen; Pflegemaßnahmen im Lehrbetrieb der Schule entsprechend der Entwicklungsphase durchführen (Kultur- und Jungwuchspflege, Dickungspflege, Durchforstung)	
	... Forstschäden erkennen und geeignete Forstschutzmaßnahmen durchführen	Forstschädlinge; Wildschäden; Forstschutzmaßnahmen	Forstschäden erkennen und Gegenmaßnahmen durchführen	Inhalte der Anlage des Salzburger Pflanzenschutzmittelgesetzes 2014
	... die Grundlagen der österreichischen Holzhandelsusancen erklären und anwenden	Holzmesskunde; Volumsermittlung; Holzmerkmale	Holzmasse errechnen; Regeln für einen optimalen Verkaufserlös ableiten	Mathematik und Rechnungswesen

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die gängigsten Holzsortimente beschreiben	Holzvermarktung	Sortimente von Laub- und Nadelholz beschreiben; Holzmarktberichte, Holzabmaß und -abrechnung interpretieren	Mathematik und Rechnungswesen
	... die wichtigsten Bestimmungen aus forstlich relevanten Gesetzen beschreiben	Forstgesetz; Jagdgesetz; Naturschutzgesetz; Servitutsrecht; forstliche Förderungen	rechtliche Bestimmungen an Hand von Fallbeispielen auf den eigenen Betrieb oder Lehrbetrieb ableiten	Politische Bildung und Rechtskunde

3.3. Tierhaltung

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die volkswirtschaftliche Bedeutung der tierischen Produktion erläutern	volkswirtschaftliche Bedeutung der tierischen Produktion; Erzeugung tierischer Lebensmittel; Landschaftspflege; Selbstversorgung; Sicherung des ländlichen Raumes	Erkennen der Rahmenbedingungen für den tierischen Produktionsbereich; Zusammenhänge der tierischen Produktionsbereiche erklären und die Leistungen für die Gesellschaft begründen	Pflanzenbau
	... bei der Erzeugung agrarischer Produkte regionale Gegebenheiten berücksichtigen	Produktionsbedingungen, wirtschaftliche Zusammenhänge	einen regionalen Betrieb, (zB elterlichen Betrieb, Lehrbetrieb) beschreiben und untereinander vergleichen	
	... biologische von konventionellen Produktionsverfahren unterscheiden, bewerten und daraus Folgerungen ableiten	Kennzeichen der biologischen und der konventionellen Wirtschaftsweise	für den Schulbetrieb oder den eigenen Betrieb die geeigneten Bewirtschaftungsformen abwägen und entscheiden, welche Bewirtschaftungsform für den elterlichen Betrieb sinnvoll ist; Vergleiche von konventionell und biologisch wirtschaftenden Betrieben in beschreibender Form anstellen und analysieren; Erkundung im Rahmen von Exkursionen	Pflanzenbau Unternehmensführung

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... den Aufbau und die Funktion des tierischen Körpers beschreiben und erklären	Anatomie und Physiologie der Nutztiere	den tierischen Körper am Modell und am lebenden Tier erklären und verstehen	
	... Nutztierarten und Nutztierrassen hinsichtlich ihrer biologischen und wirtschaftlichen Bedeutung unterscheiden und beurteilen	Tierarten und -rassenkunde	an den Standort angepasste Nutztierarten und deren Rassen auf Grund ihrer Nutzungseigenschaften auswählen	
	... Tiere artgerecht halten und pflegen, diese transportieren und präsentieren	Grundbedürfnisse der Tiere; Pflegemaßnahmen; Grundlagen des Tiertransportes; Tierpräsentation; Tierwohl; Tierschutz	Haltungs- und Pflegemaßnahmen; Tiertransport durchführen und Tiere präsentieren	Pferdehaltung und –zucht; Unterweisung zum Tiertransportbegleiter
	... Nutztiere auf Grund ihrer Bedürfnisse einteilen und dementsprechend geeignete Haltungsformen auswählen	Verhaltensweisen der Nutztiere; Haltungsformen	Bedürfnisse der Nutztiere erkennen und daraus ableiten, welche Haltungsformen geeignet sind	Pferdehaltung und –zucht;
	... die Qualität der Lebensbedingungen in Bezug auf die Grundbedürfnisse der Nutztiere beurteilen	Qualitätskriterien; Unfallverhütungsmaßnahmen beim Umgang mit Tieren	Tiere am landwirtschaftlichen Betrieb beobachten; Haltungsformen und den Zustand der Nutztiere beurteilen	Pferdehaltung und –zucht;
	... Alternativen zu den regionalen Schwerpunkten in der Nutztierhaltung aufzeigen	Kleinwiederkäuer; Schweine; Geflügel; Fische; Bienen	Kennenlernen von alternativen Tierhaltungsformen, unterstützt durch Betriebsbesuche	
	... den Bedarf an Betriebsmitteln erheben, die optimale Auswahl treffen, lagern und sachgerecht verwenden	Betriebsmittel für die tierische Produktion (zB Reinigungsmittel, Tierzuchtbedarf usw)	geeignete Produkte und Lieferanten auswählen und diese Produkte verwenden	Pferdehaltung und –zucht;

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Qualität der Futtermittel beurteilen und Untersuchungsergebnisse für die Fütterung interpretieren	Parameter und Idealbereiche der Inhaltsstoffe von Futtermitteln; Ansprüche der Nutztiere an die Fütterung je nach Alter und Leistung	Futtermittel beurteilen und Untersuchungsergebnisse interpretieren	Pflanzenbau
	... Tiere nutzungsgerecht füttern, geeignete Futtermittel auswählen und Rationen zusammenstellen	Ansprüche der Tiere; Formen der Fütterungstechnik; Verfügbarkeit von Futtermitteln; Rationsberechnung	geeignete Futtermittel für eine artgerechte Fütterung auswählen und Rationen berechnen	Pferdehaltung und –zucht
	... Fütterungs-, und Mischtechniken mit ihren Vor- und Nachteilen beurteilen	Fütterungs- und Mischtechnik	Fütterungstechniken bewerten und auswählen	Pferdehaltung und –zucht
	... Signale der Nutztiere beobachten und daraus Handlungen ableiten	Signale der Nutztiere (zB Atmung, Kreislauf, Verdauung); Tiergesundheit	Signale der Tiere deuten; Gesundheitszustand beurteilen und daraus Handlungen ableiten	Pferdehaltung und –zucht
	... die Zuchtreife und den geeigneten Belegungszeitpunkt bestimmen und die Methoden zur Fortpflanzung auswählen	Sexualverhalten der Nutztiere; Fortpflanzungsmethoden	Zuchtreife und Brunst erkennen und die richtige Fortpflanzungsmethode einsetzen	Pferdehaltung und –zucht
	... geeignete Elterntiere auswählen und einen Anpaarungsplan erstellen	Leistungsprüfung; Zuchtziel; Zuchtwertschätzung; Anpaarungsplan	die entsprechenden Tiere auswählen und nach Plan anpaaren	Pferdehaltung und –zucht
	... die am Betrieb vorhandenen Leistungsprüfungs-, Zucht- und Fütterungsdaten interpretieren und berücksichtigen	Zucht- und fütterungsrelevante Daten	Daten interpretieren und an das Tierhaltungsmanagement anpassen	Pferdehaltung und –zucht
	... die gesetzlichen Bestimmungen zur Tierkennzeichnung erklären und Meldungen durchführen	Tierkennzeichnung (Ohrmarken usw); elektronische Meldungen; Bestandsveränderungen	elektronische Meldungen mit Anwendungsprogrammen durchführen	Angewandte Informatik

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... gängige Tierseuchen beschreiben und Maßnahmen zur Bekämpfung ableiten	zB BVD, IBR-IBV, MKS	Maßnahmen wie Einzelbeprobung und Registrierung am Lehrbetrieb beispielhaft durchführen und damit die Seuchenfreiheit des Bestandes sichern	Pferdehaltung und –zucht
	... Hygienemaßnahmen zur Vermeidung von Schadstoffen und Krankheitserregern umsetzen	Hygiene im Stall und bei der Lebensmittelgewinnung; HACCP; Tierseuchen und -krankheiten	sauber halten, reinigen und desinfizieren von Funktionsbereichen im Stall	Produktveredelung und Vermarktung
	... fachgerecht melken	hygienische Milchgewinnung	Stallarbeit und Melkarbeit durchführen; die Qualität der Milch sensorisch bewerten	Melkkurs (Hand- und/oder Maschinenmelkkurs mindestens acht Melkzeiten) in Blockform; Betreuung in Kleingruppen von maximal vier Personen (mindestens zehn Stunden Praktischer Unterricht als unverbindliche Übung)
	... Betriebsanlagen bedienen und warten	Bau und Funktion der Melkanlage; Fütterungs- und Entmistungstechnik	eine Melkanlage beschreiben und einfache Wartungsarbeiten durchführen können	Landtechnik und Baukunde
	... Anforderungen an ein landwirtschaftliches Gebäude formulieren	Anforderung an Gebäude; Aufstallungsformen; rechtliche Vorgaben; Tierschutzgesetz	Anforderungen verschiedener Tierhaltungssysteme formulieren	Landtechnik und Baukunde; Pferdehaltung und –zucht
	... die Bedeutung der Almwirtschaft im Rahmen der Tierhaltung erläutern	Funktionen der Almwirtschaft; Tierhaltung als zentraler Bestandteil der Almwirtschaft	Stellenwert der Almwirtschaft für Mensch und Tier beschreiben; verschiedene Tätigkeiten im Rahmen der Almwirtschaft ausführen	Pflanzenbau; Pferdehaltung und –zucht

3.4. Ernährung und Haushalt				
Bildungs- und Lehraufgabe		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**	**Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Bedeutung einer gesunden Lebensführung erläutern	Lebensvorgänge; Verdauung	Erläuterung von Lebensvorgängen in Bezug auf eine gesunde Lebensführung erläutern	Tierhaltung
	... Lebensmittel für eine vollwertige Ernährung benennen und auswählen	Ernährungspyramide; Lebensmittelherkunft; Saisonalität; Regionalität; Bio-Qualität; Genussregionen	Lebensmittel anhand der Ernährungspyramide für eine vollwertige Ernährung auswählen; die Lebensmittelauswahl nach regionalen, saisonalen, ökologischen und ökonomischen Richtlinien treffen	
	... die wichtigsten Lebensmittelkennzeichen erklären	AMA Gütesiegel; AMA Biozeichen; Gutes vom Bauernhof; Fair Trade	Lebensmittelkennzeichen erkennen und beschreiben	Produktveredelung und Vermarktung
	... Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darin unterweisen	Grundregeln für die Unfallverhütung; präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen; Gefahrenunterweisung	Maßnahmen und Methoden zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als arbeitsbedingte Sicherheitsvorkehrungen anwenden; auf die Gesunderhaltung, die Unfallverhütung und den Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonderes Augenmerk legen; im Rahmen des praktischen Unterrichts nachweislich die Gefahrenunterweisung durchführen	
	... Erste Hilfe Maßnahmen durchführen	Erste Hilfe Maßnahmen	Entscheidungen für die richtige Erste Hilfe Maßnahme treffen und anhand von praktischen Beispielen umsetzen	Erste Hilfe Kurs
	... Müll trennen und fachgerecht entsorgen	relevante gesetzlich Bestimmungen; Müllvermeidung	Maßnahmen zur Müllvermeidung für den elterlichen Betrieb, Haushalt oder für die Schule umsetzen	

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
	... Hygienemaßnahmen zur Vermeidung von Schadstoffen und Krankheitserregern umsetzen	Reinigungsmittel; Möglichkeiten der Desinfektion; Krankheitserreger: Vermehrung, Bekämpfung, Resistenzen; Grundlagen des HACCP-Konzeptes; Schadstoffe und Rückstände	Gefahrenquellen für Schadstoff- und Krankheitserregereintrag erkennen; hygienisches Arbeiten im schulspezifischen Kontext durchführen	Produktveredelung und Vermarktung
	... die Aufgaben der Nahrung erklären	ernährungsphysiologische, soziale und volkswirtschaftliche Aufgaben	Aufgaben der Nahrung erklären	
	... die Bedeutung der Inhaltsstoffe von Lebensmitteln in der menschlichen Ernährung erklären	Bildung, Einteilung, Aufbau, Vorkommen und ernährungsphysiologische Bedeutung von Bau-, Brenn-, Regler- und Wirkstoffen; bioaktive Substanzen	Inhaltsstoffe der Nahrung und ihre ernährungsphysiologische Bedeutung beschreiben	Tierhaltung
	... das eigene Essverhalten reflektieren	Faktoren, die das eigene Essverhalten beeinflussen	sich mit dem eigenen Essverhalten auseinandersetzen; Handlungsmöglichkeiten abwägen und Ernährungsempfehlungen hinterfragen; die Bedeutung der Ernährung für das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit einschätzen	Tierhaltung
	... Symptome von gestörtem Essverhalten beschreiben und Beratungseinrichtungen nennen	Essstörungen; Beratungseinrichtungen	Symptome von Essstörungen nennen und Beratungseinrichtungen aufzählen	
	... die Qualität der Lebensmittel sensorisch bewerten	Sensorikschulung	Lebensmittel sensorisch bewerten	Produktveredelung und Vermarktung
	... Rezepturen lesen und praktisch umsetzen	Wiegen, Messen, Umrechnen; Teige und Massen; Küchenfachausdrücke	Rezepte an eine vorgegebene Personenanzahl anpassen und Speisen nach Rezepturen zubereiten	

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
	... Zubereitungs- und Garmethoden beschreiben und Lebensmittel nähr- und wirkstoffschonend zubereiten	Speisenkunde: Zubereitung von Speisen; Garmethoden: Kochen, Sieden, Dämpfen, Braten, Backen; Fachausdrücke	situationsgerechtes Anwenden der Garmethoden	
	... einfache Gerichte selbständig zubereiten	Suppen, Hauptspeisen, Beilagen, Nachspeisen (einfache und schnelle Zubereitung, geringe Anzahl an Zutaten)	einfache Speisen nach Anleitung zubereiten	
	... Speisen und Getränke anlassbezogen servieren	allgemeine Servicegrundlagen	fachgerechten Service anlassbezogen durchführen (Anwenden bei Festen und Veranstaltungen)	
	... hauswirtschaftliche Tätigkeiten durchführen	einfache hauswirtschaftliche Tätigkeiten (staubsaugen, auskehren, abstauben, aufwischen, abwaschen, Wäsche pflegen, kleine Näharbeiten)	selbständiges Arbeiten unter Berücksichtigung ergonomischer und ökologischer Aspekte	
	... Reinigungs- und Pflegemittel ressourcenschonend auswählen	Reinigungs- und Pflegemittel; Umweltbelastung	eine ressourcenschonende Auswahl treffen	
	... die Gefahrensymbole und Gefahrenbezeichnungen erläutern	Gefahrensymbole; Konsumenteninformation; Anwednungshinweise; Verhalten im Ernstfall; Sicherheitsdatenblätter	Gefahrensymbole erläutern; Sicherheitshinweise lesen und interpretieren können	

3.5. Produktveredelung und Vermarktung

Bildungs- und Lehraufgabe: Hygiene und Sicherheit		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die persönliche Hygiene in Bezug auf den Umgang mit Lebensmitteln reflektieren	Körperpflege; Piercings; Arbeitskleidung; Verletzungen; Krankheiten	Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler; eigene Körperpflege durchführen; Bewusstseinsbildung zu eigener Körperhygiene forcieren	Persönlichkeitsbildung; Ernährung und Haushalt
	... Hygienemaßnahmen umsetzen und Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen durchführen	Grundlagen des HACCP-Konzepts; Reinigungs- und Desinfektionspläne; Schadstoffe; Rückstände; Leitlinien zur Direktvermarktung	Eintrag von Krankheits- und Schadstofferregern erkennen; hygienisches Arbeiten durchführen; Reinigungsarbeiten durchführen; Reinigungs- und Desinfektionspläne erstellen, umsetzen und dokumentieren	Ernährung und Haushalt
	... Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darin unterweisen	Grundlagen der Unfallverhütung; AUVA–Grundregeln; präventive Maßnahmen; Gefahrenunterweisung	nachweisliche Gefahrenunterweisung durchführen	AUVA-Konzept Unfallverhütung an BMHS

Bildungs- und Lehraufgabe: Be- und Verarbeitungstechniken erlernen		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... den Bedarf von landwirtschaftlichen Urprodukten und Zutaten ermitteln und eine geeignete Auswahl treffen	Bedarfsermittlung; Einkauf; Beschaffung von Urprodukten und Zusatzstoffen	Warenbedarf ermitteln; Angebote einholen; Preisvergleiche; Mengen errechnen; Internetrecherche	
	... grundlegende Techniken der Lebensmittelbe- und –verarbeitung anwenden	Konservierungsmethoden; Verarbeitungstechnologien	Verarbeitungsprozesse durchführen	
	... Aufzeichnungen zur Qualitätssicherung führen	Bedeutung des Qualitätsmanagements; Qualitätsaufzeichnungen; Qualitätssicherungsmaßnahmen	Aufzeichnungen zur Dokumentation der Qualität (HACCP-Protokolle, Kritische Kontrollpunkte) führen	Unternehmensführung

Bildungs- und Lehraufgabe: Be- und Verarbeitungstechniken erlernen		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... tierische Rohprodukte zu qualitativ hochwertigen Produkten veredeln	Qualitätskriterien für Milch als Rohprodukt und die daraus erzeugten Produkte; Verarbeitung und Vermarktung von Milch im bäuerlichen Betrieb; Produktionsabläufe	Milch zu Trinkmilch; verschiedene Käsesorten, Butter, Joghurt, Topfen veredeln; Arbeitsabläufe dokumentieren	
	... tierische Rohprodukte zu qualitativ hochwertigen Produkten veredeln	Qualitätskriterien für Schlachttiere; große Fleischteile und die daraus erzeugten Produkte; Verarbeitung und Vermarktung im bäuerlichen Betrieb; Produktionsabläufe	Fleisch-, Pökel- und Wurstwaren verschiedener Haus- und Wildtierarten veredeln; Arbeitsabläufe dokumentieren	
	... pflanzliche Rohprodukte zu qualitativ hochwertigen Produkten veredeln	Qualitätskriterien für Obst, Gemüse, Getreide und daraus erzeugte Produkte; Verarbeitung und Vermarktung im bäuerlichen Betrieb; Produktionsabläufe	Obst-, Gemüse-, und verschiedene Getreideprodukte herstellen (Brot, Gebäck); Arbeitsabläufe dokumentieren	

Bildungs- und Lehraufgabe: Baurechtliche und sonstige Vorschriften		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Funktionalität der Räume und der Einrichtungsgegenstände beurteilen	Bauliche Kriterien; Behördliche Vorgaben; Funktionalität	Einrichtungsgegenstände und Materialien auswählen und beurteilen	Landtechnik und Baukunde; Leitlinien Direktvermarktung
	... behördliche Auflagen bei der Be- und Verarbeitung erfüllen	Behördliche Auflagen; Beschau; Abklatschproben usw	Beschau, Abklatschproben unter Anleitung durchführen	

Bildungs- und Lehraufgabe: Markt		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... anhand der betrieblichen, ökonomischen und personellen Ressourcen Arbeitsabläufe gestalten und dokumentieren	Betriebs- und Arbeitsorganisation; Arbeitseinteilung und –ablauf; Arbeitspläne	Erzeugungsberichte erstellen; Arbeitsabläufe und Arbeitseinteilung durchführen und dokumentieren	Unternehmensführung
	... die Säulen der Marktordnung beschreiben	Marktordnung (GAP, Österreich, Ausgleichszahlungen)	aktuelle Rahmenbedingungen der österreichischen Landwirtschaft beschreiben	Politische Bildung und Rechtskunde
	... die Faktoren des Marktgeschehens beschreiben	Markt und Marktformen	den Begriff Markt definieren; unterschiedliche Marktformen zuordnen; die verschiedenen Marktakteure und ihren Einfluss auf den individuellen Bereich der Schülerinnen und Schüler erklären	
	... den Zusammenhang zwischen Angebot und Nachfrage grafisch darstellen und erklären	Angebot und Nachfrage (Angebots- und Nachfragekurve)	Preisbildungsmechanismen aus Angebot und Nachfrage darstellen und erklären; eigenes Kaufverhalten und dessen Auswirkungen begründen	Persönlichkeitsbildung; Ernährung und Haushalt
	... Methoden der Marktforschung aufzählen und relevante Marktdaten erheben und auswerten.	Marktforschungsinstrumente	geeignete Marktforschungsinstrumente auswählen; Daten auswerten und interpretieren; anhand eines konkreten Beispiels durchführen	
	... die Bedeutung kundinnen- und kundenorientierten Handelns erklären	Kundinnen- und Kundenorientierung	Kriterien für die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden definieren; Situationen, die Kundinnen- und Kundenzufriedenheit hervorrufen, beschreiben; Maßnahmen zur Verbesserung der Kundinnen- und Kundenbindung diskutieren	

Bildungs- und Lehraufgabe: Markt		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Kundinnen und Kunden informieren, beraten und Kundinnen- und Kundenkontakte pflegen	Kundinnen- und Kundentypen; Beratungsgespräch; Umgang mit Kundinnen und Kunden; Kundinnen- und Kundenkartei	Kundinnen- und Kundentypen beschreiben; Kundinnen- und Kundenberatungen mit verschiedenen Kundinnen- und Kundentypen praktisch üben; Information kundinnen- und kundenorientiert erstellen; Methoden der aktiven Verkaufsförderung anwenden; eine Kundinnen- und Kundenkartei führen	Deutsch und Kommunikation; Angewandte Informatik
	... Produkte und Dienstleistungen für den ländlichen Raum unter Berücksichtigung von Ressourcen, gesetzlichen Vorgaben, Wünschen der Kundinnen und Kunden und Markttrends anbieten	betriebliche Ressourcen (Räume, Infrastruktur, Finanzen, klimatische Bedingungen); persönliche Ressourcen (Belastbarkeit, Umfeld, Zeit); gesetzliche Vorgaben (Abgrenzung zum Gewerbe, Lebensmittelgesetz, arbeitsrechtliche Grundlagen)	erzeugte Produkte anbieten; Dienstleistungsangebote (Einsteller, Kutschenfahren, Wanderreiten ...) erstellen	
	... Marketinginstrumente zielgruppenorientiert gestalten und einsetzen	Begriffe des Marketings (Leitbild, Marketingstrategien, Corporate Identity, Unique Selling Proposition); 4 Ps (Product, Price, Place, Promotion)	Zusammenhang zwischen Produktlebenszyklus und Marketingstrategie beschreiben; ein Marketingkonzept für ein bestimmtes Produkt erstellen	Tierhaltung; Pflanzenbau
	... Kreativitätstechniken zur Ideenfindung einsetzen	Kreativitätstechniken; Zielformulierungen	prozessorientiert Ideen mit Hilfe von Kreativitätstechniken entwickeln, clustern und auswählen	Deutsch und Kommunikation
	... Modelle von „Best Practice“-Beispielen auf die eigene Lebenswirklichkeit übertragen	erfolgreiche Geschäftsideen	anhand von „Best Practice“-Beispielen Faktoren für erfolgreiche Geschäftsideen analysieren, bewerten und daraus Schlüsse für den Lehrbetrieb und/oder den eigenen Betrieb ableiten	

3.6. Landtechnik und Baukunde

Bildungs- und Lehraufgabe: Landtechnik		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und andere Schülerinnen und Schüler darin unterweisen	Sicherheitseinrichtungen, persönliche Schutzausrüstung (PSA)	Maßnahmen am Beispiel der Hofwerkstätte des Lehrbetriebes setzen	AUVA-Richtlinien; Bildungs- und Lehraufgabe der 1. und 3. Klasse
	... eine Hofwerkstätte einrichten und instand halten	Werkzeuge; Werkstattmaschinen; Einrichtungsgegenstände; Lagerung	Inhalte am Beispiel der Hofwerkstätte oder Lehrwerkstätte des Lehrbetriebes vermitteln und Folgerungen für den eigenen Betrieb ableiten	SVB-Richtlinie; Bildungs- und Lehraufgabe der 1. Klasse
	... Berechnungen zu Grundlagen der Mechanik und Hydraulik durchführen	Hebelgesetz, Leistung, Arbeit, Reibung, Wirkungsgrad, Übersetzung, Druck, Flaschenzug, Bewegungen	Berechnungen anhand praxisnaher Beispiele	Mathematik und Rechnungswesen; Bildungs- und Lehraufgabe der 1. und 3. Klasse
	... Landmaschinen reinigen und pflegen	Reinigungsgeräte; Reinigungsmittel; Reinigungsverfahren; Umweltschutz; Konservierung	Reinigungs- und Pflegearbeiten an den Landmaschinen des Lehrbetriebs durchführen	Tierhaltung; Ernährung und Haushalt; Bildungs- und Lehraufgabe der 1. Klasse
	... einfache Schweißtechniken anwenden	Schweißverfahren (Elektrodenhandschweißen, MAG, WIG, Autogenschweißen); Hartlöten; thermisches Trennen; Berücksichtigung der PSA; Sicherheitsvorschriften	die angeführten Schweißtechniken durchführen; richtige Elektrodenwahl und Zusatzwerkstoffe; Gerätewahl; A-Maß definieren und Schweißnähte mit steigendem Schwierigkeitsgrad üben	Werkstatt; Schweißkurs geblockt am Ende der 1. Klasse im praktischen Unterricht mit zumindest 48 UE Bildungs- und Lehraufgabe der 1. Klasse
	... elektrische Grundlagen beschreiben und sicherheitsrelevant anwenden	Volt, Ampere, Ohm‘sches Gesetz, Gleichspannung, Wechselspannung; KFZ-Elektrik; Betriebselektrik	Inhalte mit besonderer Berücksichtigung der Unfallverhütung vermitteln; Fehlersuche an Landmaschinen	Werkstatt; Abstimmung mit dem Lehrplan der Berufsschule Bildungs- und Lehraufgabe der 1. Klasse

Bildungs- und Lehraufgabe: Landtechnik		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Verschleiß und Defekte an Landmaschinen erkennen und Reparaturen bzw Wartungsarbeiten selbst durchführen oder diese veranlassen	Grundlagen der Werkstoffkunde; Maschinenelemente; einfache Reparaturtechniken; Betriebsmittel; Wartungspläne	Maschinenverschleiß und -defekte erkennen und reparieren; die intervallmäßig notwendigen Wartungsarbeiten durchführen oder die Erledigung in einer Fachwerkstätte veranlassen	Bildungs- und Lehraufgabe der 1. und 3. Klasse
	... Verschleiß und Defekte an Motoren und Kraftübertragung erkennen und Reparaturen bzw Wartungsarbeiten selbst durchführen oder diese veranlassen	Grundlagen der Motorentechnik und deren Komponenten; Antriebstechnik und Kraftübertragung; Reifen und Felgen	theoretische und praktische Unterweisungen an Modellen und Maschinen des Lehrbetriebs und der Lehrwerkstätte durchführen; umweltrelevante Auswirkungen bewusstmachen	Bildungs- und Lehraufgabe der 1. und 2. Klasse
	... Grundlagen der Hydraulik definieren und anwenden	Öle; Druck; Pumpen; Steuergeräte; Sicherheitsdatenblätter; Umweltschutz	Schaltzeichnungen erkennen und umsetzen; Sicherheitsvorkehrungen treffen und Umweltschutzmaßnahmen einhalten	Werkstatt; Hofwerkstätte; Bildungs- und Lehraufgabe der 2. Klasse
	... Landmaschinen fahren und bedienen	Sicherheitsaspekte des Maschineneinsatzes; Anforderungen an einen technisch ordnungsgemäßen Einsatz der Landmaschinen; Schnittstellen der Maschinen; Anforderungen im Geländeeinsatz	die Maschinen des Lehrbetriebes ordnungsgemäß rüsten, starten, fahren und bedienen	Bildungs- und Lehraufgabe der 2. und 3. Klasse
	... beim Lenken von Traktoren und selbstfahrenden Maschinen die im Rahmen der StVO notwendigen Maßnahmen für die Verkehrssicherheit anwenden	Ausstattungsmerkmale der Maschinen und Geräte; rechtliche Voraussetzungen; Ladegutsicherung; StVO	Fahren mit Traktoren und selbstfahrenden Maschinen auf öffentlichen Verkehrsflächen; rechtskonforme Maßnahmen anwenden (zB Ladegutsicherung); Bewusstseinsbildung zu Fragen der Verkehrssicherheit und Unfallverhütung herstellen; auf aktuelle Entwicklungen im Maschineneinsatz eingehen	Erwerb der Lenkerberechtigung in einer Fahrschule; Bildungs- und Lehraufgabe der 2. und 3. Klasse

Bildungs- und Lehraufgabe: Landtechnik		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... nach einer Unterweisung oder dem Selbststudium von Betriebsanleitungen Einstellungen von Landmaschinen für eine ordnungsgemäße Funktion vornehmen	Maschinenkenntnis; Anbau von Maschinen; Maschineneinstellungen	die zur Funktion und zur Arbeitssicherheit von Maschinen nötigen Einstellungen nachvollziehbar und eigenverantwortlich durchführen	Bildungs- und Lehraufgabe der 3. Klasse
	... Landmaschinen sicher und ressourcenschonend einsetzen und die Umweltgefährdung minimieren	spritsparende Fahrweise von Landmaschinen; Unfallverhütung; Arbeitsorganisation; Schärfen und Warten von Schnittwerkzeugen (zB Ladewagen, Mähwerk); Betriebsorganisation; bodenschonende Bearbeitungstechnik	Maschinen spritsparend sowie boden- und umweltschonend einsetzen	Bildungs- und Lehraufgabe der 2. und 3. Klasse
	... zum Ankauf von Landmaschinen richtige Entscheidungen treffen	Einsatzbereiche der Maschinen; Anforderungsprofil; Ausschreibungskriterien; Maschinenvergleich; Marktkenntnis	die zur Erledigung der betriebsorganisatorischen Arbeiten notwendigen Maschinen selbst auswählen und erwerben oder diese Arbeiten durch den überbetrieblichen Einsatz von Maschinen und Geräten vornehmen lassen	Unternehmensführung; Bildungs- und Lehraufgabe der 3. Klasse

Bildungs- und Lehraufgabe: Betriebsanlagen		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Energieversorgungsanlagen von Wohn- und Betriebsgebäuden bedienen und warten bzw Wartungsarbeiten veranlassen	unterschiedliche Verbrennungstechniken; alternative Energieträger und deren Nutzung; Photovoltaik; Öl, Gas, Strom usw; Wartungspläne; Betriebsanleitung; CE-Kennzeichen	unterschiedliche Betriebstechnikanlagen kennen, deren Betriebsanleitungen lesen und verstehen; Wartungs- und Reparaturarbeiten durchführen bzw veranlassen	Bildungs- und Lehraufgabe der 3. Klasse

Bildungs- und Lehraufgabe: Betriebsanlagen		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Betriebsanlagen bedienen, warten und reparieren	Betriebsanlagen; Lüftung; Trocknung; Entmistung; Melktechnik; Fütterungstechnik; Krananlagen	Betriebsanleitungen sinnerfassend lesen; Betriebsanlagen bedienen und warten; Abnutzungen an Maschinen erkennen; störende Geräusche erkennen und nach Ursachen forschen	Tierhaltung; Bildungs- und Lehraufgabe der 2. und 3. Klasse
	... Ressourcen unter Anleitung in der Betriebstechnik effizient einsetzen	Betriebsmitteleffizienz; Energieausweis; Wirkungsgrad	effizienzerhaltende Wartungsarbeiten durchführen; Erneuerungsmaßnahmen im Hinblick auf ihre Effizienz beurteilen	Bildungs- und Lehraufgabe der 2. und 3. Klasse
	... die Betriebstechnik in Bezug auf die elektrische Energieversorgung und deren Gefahrenpotential für Mensch und Tier beurteilen und Maßnahmen für einen sicheren Betrieb setzen oder setzen lassen	Grundlagen der Elektrotechnik; Unfallschutz	Gefahren erkennen; Unfälle vermeiden	Bildungs- und Lehraufgabe der 2. Klasse
	... eigene Anforderungen an ein landwirtschaftliches Gebäude formulieren und Planskizzen herstellen	technisches Zeichnen; Bedürfnisse von Mensch und Tier an ein landwirtschaftliches Gebäude; gesetzliche Anforderungen	Skizzen und Raumkonzepte erstellen; Baubestand an Hand von Beispielen des Lehrbetriebes erheben	Werkstatt; Tierhaltung; Pferdehaltung und –zucht; Bildungs- und Lehraufgabe der 3. Klasse

4. Pferdewirtschaft

4.1. Pferdehaltung und -zucht

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Anatomie und Physiologie des Pferdes erklären	Anatomie und Physiologie	mit Modellen und am lebenden Pferde erklären	Tierhaltung
	... Equiden und Pferderassen hinsichtlich ihrer biologischen und wirtschaftlichen Eigenschaften beurteilen	Pferderassen; Nutzungsformen	Pferde nach Rasse und Nutzung unterscheiden	
	... Equiden artgerecht halten und pflegen	Grundbedürfnisse; Verhalten von Equiden; artgerechte Haltungsformen; Pflegemaßnahmen; Tierwohl; Unfallverhütungsmaßnahmen	Haltungsformen an Hand des Lehrbetriebes oder eigenen Betriebes unterscheiden und beurteilen; Pflegemaßnahmen am Lehrbetrieb durchführen	Tierhaltung
	... die relevanten Bestimmungen für den Equidentransport erklären und anwenden	Tiertransportgesetz (Tiertransportbegleitung); Unfallverhütungsmaßnahmen	Be- und Verladen von Pferden und den Pferdetransport durchführen	Tierhaltung; Unterweisung zum Tiertransportbegleiter
	... Signale der Equiden beobachten und daraus Handlungen ableiten	Tiersignale; Gesundheitszustand	Tiersignale richtig beurteilen können; Erste Hilfemaßnahmen beim Pferd setzen	Tierhaltung
	... die wichtigsten Krankheiten des Pferdes erkennen, erklären und richtige Maßnahmen setzen	Pferdekrankheiten; Vorbeugung, akut; Impfung, Entwurmung; Veterinärrecht	Zusammenhänge zwischen Gesundheitszustand und Haltung, Pflege und Fütterung erkennen; tierärztliche Anweisungen umsetzen	Tierhaltung
	... gängige Seuchen von Equiden beschreiben und Maßnahmen zur Bekämpfung ableiten	gängige Seuchen von Equiden	Maßnahmen wie Einzelbeprobung und Registrierung am Lehrbetrieb beispielhaft durchführen und damit die Seuchenfreiheit des Bestandes sichern	Tierhaltung

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... entsprechende gesetzliche Bestimmungen erklären und anwenden	Tierschutzgesetz; Tiertransportgesetz	die rechtlichen Grundlagen anhand konkreter Beispiele auf den Lehrbetrieb und den eigenen Betrieb übertragen	Tierhaltung
	... Pferde nutzungsgerecht füttern und geeignete Futtermittel auswählen	spezielle Ansprüche der Pferde	geeignete Futtermittel für eine artgerechte Fütterung auswählen	Tierhaltung
	... Aufgabe und Inhalt des Zuchtbuches erklären	Hengstbuch und Stutbuch, Leistungsprüfungen,	die (schul-) eigenen Pferde im Zuchtbuch finden und die Eintragungen interpretieren	
	... die Zuchtreife und den geeigneten Belegungszeitpunkt bestimmen und die Methoden zur Fortpflanzung auswählen	Sexualverhalten der Pferde; Fortpflanzungsmethoden	Zuchtreife und Brunst erkennen und die richtige Fortpflanzungsmethode anwenden	Tierhaltung
	... geeignete Elterntiere auswählen und einen Anpaarungsplan erstellen	spezielle Bestimmungen der Hengsthaltung und Fohlenaufzucht	die entsprechenden Elterntiere auswählen und nach Plan anpaaren	Tierhaltung
	... Pferde vorstellen und präsentieren	Anerkennung und Schauwesen		
	... das Exterieur von Pferden bewerten	Tierbeurteilung; Gangarten	Exterieurbeurteilung an Hand der Schulpferde durchführen	
	... die Kennzeichnung von Pferden erklären	Pferdekennzeichnung (Brand, Chip usw)		

4.2. Reiten und Reitlehre

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... sich und ihr oder sein Pferd spartengerecht ausrüsten	Reitausrüstung; Zaumzeugarten; Sättel; Pferdezubehör	das Pferd und die Reiterin oder den Reiter für das Longieren und Reiten vorbereiten	
	... Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden	Grundlagen der Unfallverhütung beim Umgang mit Pferden; persönliche Schutzausrüstung	nachweisliche Gefahrenunterweisung durchführen	

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Fachbegriffe des Reitens erklären	Hufschlagfiguren, Gangarten usw		Pferdehaltung und –zucht; Gespannfahren und Fahrlehre
	... die Ausbildungsskala verstehen und erklären	Ausbildungsskala der deutschen reiterlichen Vereinigung		
	... ein Pferd auf dem Niveau A (lt ÖTO) in Springen und Dressur reiten			
	... unterschiedliche Longiertechniken anwenden	Longiertechniken; Entsprechende Ausrüstung	Pferde mit unterschiedlichen Ausrüstungen und Techniken longieren	
	... Ausreiten	Wanderreitführer; Richtlinien des Wanderreitführers (FENA); Reitberechtigung Naturschutz	mit einer Reitergruppe sicher führen	
	... den Aufbau der Pferdesportorganisationen erklären und weiß über die Organisation von Pferdesportveranstaltungen in Österreich bescheid	Österreichischer Pferdesportverband; Richtlinien und Regelungen		
	... Grundkenntnisse der Trainingslehre wiedergeben	Trainingsplangestaltung	einfache Trainingspläne gestalten	
	... für Anfänger Unterricht im Reiten erteilen			
	... Jungpferde unter Anleitung ausbilden	Anlongieren; Freispringen; Anreiten		
	... Grundlagen der Parcoursgestaltung erklären	Sprunggestaltung		

4.3. Gespannfahren und Fahrlehre

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... sich und das Pferd spartengerecht ausrüsten	Dressur, Kegelfahren und Marathon; Ausrüstung der Fahrerin oder des Fahrers; Geschirrteile und Wagenarten	sich als Gespannfahrerin oder Gespannfahrer unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen im Straßenverkehr und Gelände bewegen	Reiten und Reitlehre
	... die Fachbegriffe des Fahrens verstehen und erklären	Leinengriffe; Hufschlagfiguren; Wendungen; Gangarten		Reiten und Reitlehre; Pferdehaltung und -zucht
	... die Grundsätze des Achenbach-Systems anwenden	Wagenkunde; Stillkunde		
	... die Punkte der Ausbildungsskala nennen	Longiertechniken (Doppellonge)		Reiten und Reitlehre
	... ein Gespann auf Niveau A vorstellen			
	... über die Organisation des Pferdesports und über das Turniergeschehen Bescheid geben	Richtlinien und Regeln; Parcoursgestaltung; Kegelfahren		Reiten und Reitlehre; ÖTO - Fahren
	... Jungpferde unter Anleitung für den Fahrbereich ausbilden	Anlongieren; Schleppen; Ausbildung vor dem Wagen		
	... einen Zweispänner sicher im Straßenverkehr lenken	Fahrprüfung, StVO	am Lehrbetrieb durchführen	

4.4. Werkstatt

Bildungs- und Lehraufgabe: Allgemeine Kenntnisse und Fertigkeiten		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und andere Schülerinnen und Schüler darin unterweisen	Sicherheitseinrichtungen; persönliche Schutzausrüstung (PSA); Werkstättenordnung	die Sicherheitsunterweisung nachweislich durchführen	AUVA-Richtlinien

Bildungs- und Lehraufgabe: Allgemeine Kenntnisse und Fertigkeiten		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... den eigenen Arbeitsplatz fachgerecht, unfallsicher und ergonomisch gestalten und sauber halten	Grundkenntnisse über fachgerechte Vorbereitung des Arbeitsplatzes; Ergonomie; Pflege, Reinigung; Arbeitskleidung; Werkstättenordnung	Arbeitsplatz sauber und übersichtlich gestalten; richtiges Heben und Tragen erlernen	
	... Betriebsmittel und Werkstoffe fachgerecht lagern, verwenden und nach Notwendigkeit entsorgen	Abfallwirtschaftsgesetz; Umweltschutz; Betriebsmittel (Öle usw)	am Beispiel der Lehrwerkstätte exemplarisch durchführen	
	... Arbeiten ressourcenschonend durchführen	Sparsamer Wasser-, Energieeinsatz und Betriebsmitteleinsatz		
	... mit Maßeinheiten arbeiten und diese Kenntnisse bei eigenen Werkstücken anwenden	Maßeinheiten (mm, cm usw); Normen, Toleranzen; SI-Einheiten	mit Toleranzen normgerecht arbeiten	Mathematik und Rechnungswesen

Bildungs- und Lehraufgabe: Metalltechnik		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Maße einer Konstruktionszeichnung auf ein Werkstück übertragen	Messgeräte		
	... mit verschiedenen Handwerkzeugen arbeiten	Handwerkzeuge; richtige Arbeitshaltung		
	... die Oberflächenbehandlung verschiedener Werkstoffe anwenden oder durchführen	Verschiedene Arbeiten zur Oberflächenbehandlung; Korrosionsschutz	Schleifen, Streichen und die dazugehörige Vorbereitung	
	... lösbare von nicht lösbaren Verbindungen unterscheiden	Schrauben, Federn, Keile, Stifte; Nieten, Löt- und Schweißverbindungen	die unterschiedlichen Verbindungen auf die Konstruktion abstimmen (Kriterien der Zerlegbarkeit bei Servicearbeiten, Bedienerfreundlichkeit usw)	

Bildungs- und Lehraufgabe: Metalltechnik		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... ein einfaches Werkstück anfertigen	Werkstoffe, Normen, Festigkeiten Arbeitstechniken, Oberflächenbehandlung, Sicherheitsmaßnahmen	Werkstoffe sparsam verarbeiten; richtige Verbindungstechniken wählen; Oberflächen behandeln	Soziale Kompetenzen fördern, Individualisierung, Teamarbeit, Hilfestellung, Verantwortung übernehmen

Bildungs- und Lehraufgabe: Holztechnik		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Eigenschaften des Holzes verstehen und definieren	Faserrichtung (längs, quer usw) Verhalten des Holzes (zB Schwundverhalten)	die Eigenschaften des Holzes in seiner Dimension begreifen und bearbeiten	
	... Werkzeuge fachgerecht und sicher handhaben und instand setzen	Bankwerkzeuge	mit Bankwerkzeugen arbeiten und diese schärfen	
	... ein Übungsstück an Hand einer Skizze anfertigen		das Übungsstück richtig anreißen und ausarbeiten	
	... mit den erlernten Verbindungen ein einfaches Werkstück anfertigen	Holzauswahl; Auswahl der richtigen Werkzeuge	anreißen, schneiden, stemmen und zusammenpassen der Verbindungen	
	... Handmaschinen unfallsicher einsetzen	Stichsäge, Lamellofräse, Oberfräse, Bohrmaschine, Akkuschrauber	richtiges Einspannen von Werkzeugen (Stichsägeblätter, Oberfräser usw); Bezug auf PSA herstellen	

5. Unternehmensführung

5.1. Angewandte Informatik				
Bildungs- und Lehraufgabe: Informatiksysteme		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**	**Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Hardware-Komponenten und deren Funktionen benennen und erklären	Motherboard, BIOS, Bestandteile (Prozessor, Arbeitsspeicher usw) Speichermedien – Festplatten, USB-Stick usw; Monitore, Drucker, Scanner, Schnittstellen; Hardware für Internetzugang		
	... eine PC Konfiguration bewerten und beurteilen	Kauf eines PCs	Angebote einholen; Preis-Leistungsverhältnis einer Konfiguration bewerten	
	... einfache Fehler beheben		Papierstau beheben; Steckverbindungen kontrollieren	
	... ein Betriebssystem konfigurieren und die Arbeitsumgebung einrichten	Druckerverwaltung – lokal und im Netz; Desktopeinstellungen; Datum-, Zeit- und Regionaleinstellungen; Task-Manager; individuelle Optionen und Einstellungen	Kennwort ändern; einfache Fehler erkennen und beheben; Personalisierung des Betriebssystems durchführen	
	... Daten verwalten	Dateieigenschaften; Formate (*.txt, *.jpg, *.docx, *.xlsx usw)	Rechnen mit Größen (KB, MB, GB usw); Arbeiten mit Laufwerken, Verzeichnissen und Dateien; öffnen, kopieren, einfügen, ausschneiden, löschen, wiederherstellen, ordnen, suchen, komprimieren, Attribute verändern, Shortcuts verwenden; Anwendungen starten	
	... Software installieren und deinstallieren	Betriebssystemaktualisierung – Service Packs; Anwendersoftware		

Bildungs- und Lehraufgabe: Informatiksysteme		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... unterschiedliche Hilfsquellen nutzen	Programm- und Onlinehilfen Recherchemöglichkeiten (Internet, Handbuch, Foren, FAQs usw)	bei der Lösung von Aufgaben die Hilfe-Funktion verwenden	
	... Netzwerkressourcen nutzen		Daten im Netzwerk finden und verteilen, Freigaben verwenden, Drucker im Netzwerk verwenden; physikalische Netzwerkverbindung überprüfen; Cloud-Services und deren Nutzung verstehen	

Bildungs- und Lehraufgabe: Publikation und Kommunikation		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Daten eingeben und bearbeiten	Autotext, Autokorrektur, Dokumentenlayout, Dokumentvorlagen; einfache Bildbearbeitung - Größe, Dateiformat; Datenaustausch; Autofelder (Seitenzahl, Datum usw)	Text und Daten rationell eingeben; fehlerhafte Eingaben erkennen und korrigieren; Grafiken, Tabellen und Diagramme erstellen, bearbeiten, verknüpfen oder einbetten	Bezüge zu aktuellen Anwendungen im Unterricht
	... formatieren	Tabellen; Tabulatoren; Umbrüche; Formatvorlagen; Kopf- und Fußzeilen	Zeichen- und Absatzformate einschließlich Nummerierungs- und Aufzählungszeichen verwenden; Formate übertragen	
	... drucken	Druckermenü	Papierformate einstellen; Seitenumbrüche festlegen; markierte Bereiche drucken; bestimmte Seiten drucken	
	... Seriendokumente erstellen	Verknüpfung von Dokumenten mit externen Datenquellen; Unterschiedliche Ausgabeformen – Dokument, Druck und Email	Seriendruckdokumente erstellen, bearbeiten und ausgeben; Bedingungsfelder einsetzen	

Bildungs- und Lehraufgabe: Publikation und Kommunikation		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Präsentationen erstellen	Layoutrichtlinien; Navigation innerhalb einer Präsentation Animation und Folienübergänge; Druckausgabe (Handzettel usw)	Schriftbild richtig einsetzen	Deutsch und Kommunikation
	... das Internet sinnvoll nutzen	Grundbegriffe – Aufbau, LAN, WAN, Internetzugang, Internetdomänen; Sicherheitsproblematik (Sicherheitseinstellungen im Browser, https, SSL); Browseroptionen; Umgang mit Suchmaschinen	Informationen recherchieren und bewerten; Daten downloaden, uploaden	
	... E-Mails schreiben und verwalten	Netiquette; E-Mail Arbeitsfunktionen: Senden, empfangen, antworten, weiterleiten, Adressbuch, Attachment, Ausdruck, Verteilerlisten; Webmail	E-Mail verwenden und verwalten (suchen, sortieren, archivieren usw)	
	... Termine und Aufgaben verwalten	online und offline Terminverwaltung	Terminkalender für Einzelpersonen und Gruppen verwalten	
	... mit dem 10-Fingersystem schreiben		mit einem Schreibprogramm ein intensives Schreibtraining durchführen	Intensivierung über einen bestimmten Zeitraum im Schuljahr (zB 3 Stunden/Woche über 8 – 10 Wochen)

Bildungs- und Lehraufgabe: Tabellenkalkulation		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Daten eingeben und bearbeiten	Autoausfüllfunktion; Formate und/oder Inhalte löschen; Registerblätter in Arbeitsmappen; Filter- und Sortierfunktionen; Datenimport und –export	Daten rationell eingeben, verschieben kopieren, sortieren, filtern, suchen und ersetzen; fehlerhafte Eingaben erkennen und korrigieren; Zeilen, Spalten, Zellenbereiche markieren; Daten zwischen Registerblättern kopieren; Daten/Formeln in Werte verwandeln	
	... Formatierungen durchführen	Zellenformate (Währungen, Datum, benutzerdefinierte Formate)	Zahlen und Text formatieren, Zellen formatieren (Farben, Linien usw); Arbeitsblatt formatieren (Zeilen-, Spaltenbreite, ein-, ausblenden, fixieren); einfache bedingte Formatierung; Formate übertragen	
	... drucken	Druckermenü; Kopf- und Fußzeilen; Zeilen- und Spaltenwiederholungen; Seitenumbrüche; markierte Bereiche	Arbeitsblätter drucken; Druckbereiche festlegen	
	... Berechnungen durchführen	Rechenoperatoren; Zellbezüge; grundlegende Funktionen; einfache Entscheidungsfunktionen (Wenn-Funktion)	Berechnungen mit Rechenoperatoren durchführen; den Vorteil der Verwendung von Zellbezügen bei Berechnungen nutzen; grundlegende Funktionen der Tabellenkalkulation anhand praxisorientierter Beispiele einsetzen (Summe, Mittelwert, Minimum, Maximum, Anzahl, Heute, Runden usw)	Produktveredelung und Vermarktung; Unternehmensführung; Mathematik und Rechnungswesen

Bildungs- und Lehraufgabe: Tabellenkalkulation		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Diagramme erstellen		entsprechende Datenbereiche markieren; Diagrammtypenentscheidung situationsentsprechend treffen; Diagrammtyp wechseln; Diagrammtitel und Legende einfügen und ändern; Datenreihen beschriften und formatieren; Diagrammbereiche formatieren; Achsenskalierung durchführen; Achsenbeschriftungen vornehmen und formatieren	
	... Daten austauschen	Import und Export von Daten	Daten aus anderen Anwendungen in eine Tabellenkalkulation kopieren; Textdateien und ähnliche Formate in eine Tabellenkalkulation importieren; Tabellendaten in andere Datenformate exportieren (txt, csv, html usw)	

Bildungs- und Lehraufgabe: Informationstechnologie – Mensch - Gesellschaft		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Daten sichern	Backup	Medien zur Datensicherung mit deren Vor- und Nachteilen beschreiben; Datensicherung durchführen	
	... IT-Systeme und Daten schützen	Passwortsicherheit; Digitale Signatur (Anwendungsmöglichkeiten); Internet-Security (Phishing, Hacking usw); Firewall, Virenschutz	anlassbezogen einen sicheren Umgang mit eigenen IT-Systemen und Daten exemplarisch vermitteln	

Bildungs- und Lehraufgabe: Informationstechnologie – Mensch - Gesellschaft		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... eindeutige Verstöße gegen einschlägige gesetzliche Bestimmungen erkennen	Datenschutzgesetz, DVR; Urheberrecht (Copyright); Lizenzverträge – Shareware, Freeware, Open Source	Bezugsquellen lizenzfreier Inhalte nützen	
	... zu aktuellen IT-Themen kritisch Stellung nehmen	gesellschaftliche Auswirkungen der Informationstechnologie; Scheinwelten und Realbezüge, Suchtverhalten, Web 2.0 (Social Networks, Communities, Cyber-Mobbing usw)	Gefahren der IT anhand konkreter Beispiele (zB Social Networks usw) beurteilen und das positive Potential richtig einsetzen	Persönlichkeitsbildung; Politische Bildung und Rechtskunde

5.2. Mathematik und Rechnungswesen

Bildungs- und Lehraufgabe: Mathematik		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Maßeinheiten zuordnen und umwandeln	Maßeinheiten; Umwandlungsfaktoren	Verhältnisse von Maßeinheiten abschätzen und Zusammenhänge erkennen	Pflanzenbau; Tierhaltung; Werktstatt; Landtechnik und Baukunde
	... unterschiedliche mathematische Fragestellungen mit den entsprechenden Grundrechnungsarten selbstständig lösen	Grundrechnungsarten; Durchschnitt; Summe; Saldo	Grundrechnungsarten anhand von praxisnahen Beispielen anwenden; Kassabuch	Angewandte Informatik
	... Schlussrechnungen anschreiben und lösen	Schlussrechnungsarten: direkt, indirekt	Textaufgaben sinnerfassend lesen und Schlüsse anschreiben; einfache Kalkulationen durchführen; Ergebnisse interpretieren	Deutsch und Kommunikation
	... Prozent- und Promillerechnung anwenden	Prozent- und Promillerechnung: Steuern, Skonto, Rabatt, Versicherungsberechnung	Aufgabenstellungen lösen	Angewandte Informatik

Bildungs- und Lehraufgabe: Mathematik		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... in den verschiedenen Zeiteinheiten rechnen und Zeitanalysen durchführen	Zeiteinheiten, Grundrechnungsarten	mit Zeiteinheiten rechnen; Zeitdauer und Zeitpunkt bestimmen; Zeitpläne lesen	Unternehmensführung
	... Brüche umrechnen	Brüche; Dezimalzahlen; Verhältnisse	Brüche in Dezimalzahlen oder Verhältnisse umwandeln	
	... Gleichungen auflösen	Gleichungen; Bruchgleichungen	Formeln umwandeln und Gleichungen lösen	Landtechnik und Baukunde
	... Mischungs- und Verhältnisrechnungen ausführen	Mischungsrechnungen; Verteilungsrechnungen; Verhältnisrechnungen (Maßstab)	Spesen und Gewinne verteilen; Mischungen von festen, flüssigen und gasförmigen Stoffen berechnen; Bezug zur Praxis herstellen	Pflanzenbau; Tierhaltung; Landtechnik und Baukunde
	... Flächen- und Körperberechnungen durchführen	Umfang; Fläche; Volumen; Winkelfunktionen	geometrische Formeln anwenden und Skizzen erstellen	Pflanzenbau; Tierhaltung; Werkstatt
	... grafische Darstellungen erstellen, auswerten und interpretieren	Diagrammtypen, statistische Kennzahlen	Daten in Tabellen erfassen, grafisch umlegen, auswerten und analysieren	Deutsch und Kommunikation; Angewandte Informatik

Bildungs- und Lehraufgabe: Kalkulation		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Mengen- und Preiskalkulationen für Waren und Dienstleistungen durchführen	Mengen- und Preiskalkulation für einfache Werkstücke unjd Dienstleistungen; Produkte der Direktvermarktung	Rechenschritte an Hand von Kalkulationsschemata erlernen; Mengen- und Preiskalkulationen für erzeugte Produkte durchführen	Produktveredelung und Vermarktung; Werkstatt; Unternehmensführung

Bildungs- und Lehraufgabe: Finanzmathematik		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Valuten- und Devisenrechnungen durchführen	Definition; Valuten/Devisen; An- und Verkauf; Bankgebühren	Valuten- und Devisenrechnungen anhand einfacher Beispiele abrechnen	
	... die Grundlagen der Finanzierungsrechnung anwenden	finanzmathematische Grundlagen; Zinsen- und Zinseszinsrechnung	Berechnung an Hand aktueller Beispiele durchführen	Unternehmensführung
	... verschiedene Anlage- und Finanzierungsformen beschreiben	Spar- und Anlageformen; Darlehen; Kredit	Anlageformen und Finanzierungsmöglichkeiten aufzählen und deren Vorteile und Risiken nennen	Unternehmensführung

Bildungs- und Lehraufgabe: Unternehmensrechnung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... eine Rechnung ausstellen	Bestandteile der Rechnung; Umsatzsteuer	Rechnungen erstellen	Deutsch und Kommunikation; Unternehmensführung
	... eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung führen und den Erfolg ermitteln	Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	Einnahmen und Ausgaben auf Grundlage von Belegen aufzeichnen; Erfolgsermittlung durchführen	Unternehmensführung
	... die Grundlagen und Voraussetzungen der Doppelten Buchführung erklären und anwenden	Buchführungspflicht; Buchführungs-Grenzen; Grundsätze und Schemata der doppelten Buchführung; Kontenrahmen und Kontenplan; Inventur und Bewertung; Bilanz	Buchführungspflichten erläutern und Folgerungen ableiten; Grundsätze der doppelten Buchführung erklären; Inventur und Bewertung durchführen; Bilanz erstellen; Zeitgemäße technische Lösungen verwenden	
	... anfallende Geschäftsfälle anhand von Belegen verbuchen	Belegarten; Belegorganisation; Kontierung und Verbuchung von Geschäftsfällen	Belege für die Buchung vorbereiten; Geschäftsfälle verbuchen; Zeitgemäße technische Lösungen verwenden	
	... Abschlussarbeiten durchführen	Abschlussvorbereitungen und Jahresabschluss	Abschlussvorbereitungen und Abschlussarbeiten (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) durchführen zeitgemäße technische Lösungen verwenden	Unternehmensführung

Bildungs- und Lehraufgabe: Unternehmensrechnung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Buchführungsergebnisse interpretieren und vergleichen	Jahresabschlusskennzahlen; Kennzahlenanalyse	die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung auswerten; Kennzahlen anhand eines Beispiels interpretieren und mit Arbeitskreisbetrieben vergleichen	Unternehmensführung

Bildungs- und Lehraufgabe: Steuern		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die wesentlichen Steuern und Abgaben erklären	Privat- und Betriebssteuern (Umsatzsteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Grunderwerbsteuer, Grundsteuer, Kommunalsteuer)	Arten von Steuern zuordnen; Steuerpflicht definieren; Steuerlasten ermitteln	Unternehmensführung
	... die Auswirkungen unterschiedlicher Besteuerungsmöglichkeiten für einen Betrieb beurteilen	Besteuerung des Betriebes (Pauschalierung, Option)	Auswirkungen unterschiedlicher Besteuerungsmöglichkeiten beurteilen	

Bildungs- und Lehraufgabe: Personalverrechnung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... einzelne Gehalts- oder Lohnbestandteile voneinander unterscheiden	Lehrlingsentschädigung; Kollektivverträge; Zusammensetzung von Lohn und Gehalt	Internetrecherche auf entsprechenden Plattformen durchführen	Angewandte Informatik
	... eine Arbeitnehmerveranlagung durchführen	Werbungskosten; Sonderausgaben; außergewöhnliche Belastungen; Pendlerpauschale; Sonderzahlungen	online oder mit Formularen eine Arbeitnehmerveranlagung durcharbeiten	Angewandte Informatik

5.3. Unternehmensführung				
Bildungs- und Lehraufgabe		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**	**Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die volkswirtschaftliche Bedeutung der Landwirtschaft erläutern	Landwirtschaft als Nahrungs- und Energieproduktion; Landschaftspflege; Versorgungssicherheit; Selbstversorgungsgrad; Absicherung des ländlichen Raumes	Rahmenbedingungen für die Produktionsbereiche erkennen; Zusammenhänge erklären und Leistungen für die Gesellschaft beschreiben und begründen	Pflanzenbau; Tierhaltung
	... Zahlen, Daten und Fakten zur Landwirtschaft interpretieren und Rückschlüsse ziehen	Betriebsgröße; Betriebsform; Arbeitsverfassung; Haupt- und Nebenerwerbslandschaft; Wirtschaftsweise	Rückschlüsse auf den Zustand und die Entwicklungsmöglichkeiten eines Betriebes aus betrieblichen und allgemeinen wirtschaftlichen Fakten ziehen	
	... Unternehmensformen unterscheiden	verschiedene Unternehmensformen; Unternehmensgründungen; Kooperationen; Abgrenzung Landwirtschaft und Gewerbe, Nebentätigkeiten, Nebengewerbe	Unternehmensformen an Hand praktischer Beispiele erklären und beschreiben; Unternehmensgründungen erläutern	Mathematik und Rechnungswesen
	... Arbeitspläne und Arbeitsaufgaben erstellen und umsetzen	Zeitmanagement; Planung und Umsetzung von Arbeitsaufgaben bzw Arbeitsprozessen; eigene und fremde Arbeitskräfte; überbetrieblicher Arbeitskräfteeinsatz	einen Arbeitsplan anhand einer konkreten Tätigkeit erstellen und beispielhaft umsetzen	Pflanzenbau; Tierhaltung; Produktveredelung und Vermarktung; Landtechnik und Baukunde
	... Aufzeichnungen zur Qualitätssicherung führen	Bedeutung des Qualitätsmanagements; Maßnahmen und Systeme (TGD, Bio-Kontrolle, AMA-Kontrolle, Cross Compliance-Auflagen ...)	notwendige QM-Aufzeichnungen führen (Fall- bzw Praxisbeispiele)	Produktveredelung und Vermarktung

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... den Nutzen von Betriebsdokumenten erläutern, diese zusammenstellen und den dafür zuständigen Ämtern und Behörden zuordnen	Betriebsdokumente; Bescheide; Aufzeichnungen; Anträge; Formulare und Ansuchen	wichtige Betriebsdokumente und Bescheide in einer Mappe sammeln und interpretieren	Politische Bildung und Rechtskunde
	... wesentliche Versicherungen erklären und Versicherungsmeldungen durchführen	Pflichtversicherung (Arbeitslosen-, Kranken-, Pensions-, Unfallversicherung); freiwillige Versicherung; Betriebsversicherungen; Bündel- und Einzelversicherungen	Unterschied zwischen freiwilligen und gesetzlichen Versicherungen erkennen; Aufgaben der Sozialversicherung; Versicherungsmeldungen ausfüllen	Deutsch und Kommunikation
	... die Fachbegriffe der Leistungs- und Kostenrechnung erklären	Abgrenzung von Erträgen und Aufwänden bzw Leistungen und Kosten (Buchhaltung/Kostenrechnung)	Fachbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung erklären, Beispiele nennen und zuordnen	
	... die Bedeutung verschiedener Kosten und deren Einfluss auf das Betriebsergebnis begründen	Kostenarten; Kostenverhalten; Fixkostendegression	Kostenarten anhand von Beispielen nennen und deren wirtschaftliches Verhalten auf das Betriebs- und Haushaltsergebnis beschreiben	
	... Teil- und Vollkostenrechnungen durchführen	Vollkostenrechnung und Teilkostenrechnung (Deckungsbeitragsrechnung)	Berechnungen an Hand konkreter Beispiele durchführen	Mathematik und Rechnungswesen
	... auf Basis der Kostenrechnung unternehmerische Entscheidungen begründen	Preiskalkulation und Kostenoptimierung	Preisuntergrenze für einzelne Produkte ermitteln und Kosteneinsparungspotentiale offen legen; unternehmerische Entscheidungen auf Basis der Kostenrechnung vorbereiten und begründen	

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... unterschiedliche Betriebszweige und Produktionsverfahren berechnen, interpretieren und vergleichen	Kennzahlen; Leistungen und Kosten; Produktionsfaktoren; Ausstattung und Ansprüche; Maschineneinsatz; überbetriebliche Verfahrenstechniken (wirtschaftlicher Maschineneinsatz)	Einzelbetriebszweige berechnen; Betriebsplanung entwickeln; Ernteverfahren kalkulieren und vergleichen und daraus Rückschlüsse auf den eigenen Betrieb ziehen	Landtechnik und Baukunde
	... die Bedeutung eines Unternehmenskonzeptes erklären und ein solches erstellen	betriebliche und persönliche Faktoren eines Unternehmenskonzeptes; Ist-Situation (qualitativ), arbeitswirtschaftliches Umfeld; Ziele; Strategien	persönliche Stärken und Schwächen (Neigungen) nennen; Ziele an Hand des eigenen oder des Lehrbetriebes definieren und strukturiert darstellen; Struktogramm eines Konzeptes erstellen	
	... die Begriffe der Geldwirtschaft und Zusammenhänge erklären und daraus Auswirkungen auf den eigenen Betrieb ableiten	Geld; Geldwert; Inflation; Deflation; Anlageformen	Zusammenhänge mit dem aktuellen Zeitgeschehen herstellen	
	... die Arten der Unternehmensfinanzierung aufzählen und erklären	Finanzierungszweck und Finanzierungsformen	Arten der Finanzierung aufzählen; Unterschiede; Vor- und Nachteile anhand von Beispielen erläutern	
	... Kreditangebote beurteilen und vergleichen	Kreditformen; Tilgungsformen; Finanzierungsfehler; Schuldnerinnen- und Schuldnerberatung	die Unterschiede einzelner Kredite anhand von Beispielen herausarbeiten und vergleichen	

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Kosten und Leistungen einer Investition ermitteln und daraus die Wirtschaftlichkeit sowie die Finanzierbarkeit errechnen und einen Investitions- und Finanzierungsplan erstellen	Investitions- und Finanzierungsrechnung (Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit von Investitionen); Investitionsplan	Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit von Investitionen berechnen und daraus betriebliche Entscheidungen unter Berücksichtigung sozialer Aspekte ableiten	Pflanzenbau; Tierhaltung; Landtechnik und Baukunde